Deutscher Bundestag **Drucksache 17/5164**

17. Wahlperiode 17. 03. 2011

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Uwe Kekeritz, Ute Koczy, Marieluise Beck (Bremen), weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/4956 –

Ausgestaltung der neuen Servicestelle für bürgerschaftliches Engagement des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Zuge der Reform der entwicklungspolitischen Vorfeldorganisationen hat das Bundeskabinett im Sommer 2010 die Gründung einer Servicestelle für bürgerschaftliches Engagement beschlossen. Nachdem der formale Zusammenschluss des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) gGmbH, der Internationalen Weiterbildung und Entwicklungs (Inwent) gGmbH und der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH zum 1. Januar 2011 durchgeführt wurde, ist nach wie vor offen, wie und wann diese neue entwicklungspolitische Vorfeldorganisation gegründet werden soll. Es bleibt unklar, wie sich zivilgesellschaftlich getragene und kommunale Entwicklungspolitik mit dieser Neugründung entwickeln kann.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begrüßt, dass mit der Gründung der neuen Servicestelle zivilgesellschaftliche Initiativen und Organisationen sowie die kommunale Entwicklungspolitik gestärkt werden sollen. Jedoch sollte sich eine solche Servicestelle klar von den Aufgaben und Strukturen der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit abgrenzen. Die neue Servicestelle muss in erster Linie den Anforderungen, zivilgesellschaftlichen und kommunalen Entwicklungsengagements gerecht werden und diese optimal unterstützen und fördern. Daher sollte die Bundesregierung grundlegend andere Strukturen aufbauen als bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. Dies gilt vor allem bezüglich der Steuerung von Zuwendungsempfängern, Mitbestimmungsrechten der beteiligten Organisationen. Die thematische Vielfalt der geförderten Initiativen stellt beim Strukturaufbau eine zusätzliche Herausforderung dar. Bei der Planung der Servicestelle sollte in einem transparenten Prozess die Position der relevanten Akteure einbezogen werden.

Zusätzliche finanzielle Ressourcen sind für den Ausbau des entwicklungspolitischen Engagements zivilgesellschaftlicher Organisationen und Initiativen zentral. Diese finanzielle Unterstützung wird jedoch nur dann entwicklungspolitisch wirken können, wenn sich u. a. die neue Servicestelle in ihren Struk-

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vom 15. März 2011 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

turen in erster Linie an den üblichen Anforderungen zivilgesellschaftlicher Organisationen ausrichtet.

Im Folgenden werden ausschließlich bürgerschaftlich getragene, gemeinnützige und damit auch nicht profitorientierte private Initiativen, Institutionen und Gruppen als zivilgesellschaftliche Organisationen bezeichnet.

1. Welche Ziele werden mit der neuen Servicestelle für bürgerschaftliches Engagement verfolgt?

Mit der neuen Servicestelle werden verschiedene Ziele verfolgt:

– bessere gesellschaftliche Verankerung der Entwicklungszusammenarbeit und Mobilisierung von bürgerschaftlichem Engagement in den Partnerländern sowie in Deutschland;
– Sichtbarkeit und Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und mit der föderalen Struktur als Schwerpunktaufgabe der deutschen Entwicklungspolitik;
– höhere Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) der Zivilgesellschaft und der Kommunen in Deutschland und in den Partnerländern durch bessere Verzahnung und Koordinierung der verschiedenen Förderprogramme;
– Mitmachzentrale für Anfragen und Förderanträge von Bürgerinnen und Bürgern, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Kommunen im Sinne von „one face to the customer“;
– Stärkung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit durch Bündelung der entsprechenden Programme und Einrichtungen zu einem umfassenden Kompetenzzentrum;
– Senkung der Transaktionskosten für die beteiligten Trägerorganisationen durch Bündelung und Harmonisierung der bisher organisatorisch zersplitterten Dienstleistungen und Verwaltungsverfahren.

2. Wie wird die Aufgabenbeschreibung der Servicestelle im exakten Wortlaut heißen?

Der Gesellschaftsvertrag mit entsprechender Definition des Gesellschaftszwecks wird derzeit noch geprüft.

3. Wo soll die neue Servicestelle ihren Hauptsitz haben, und ab wann wird sie ihre Arbeit aufnehmen?

Nach derzeitigem Planungsstand des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) soll die Gesellschaft ihren Hauptsitz in Bonn haben und ihre Arbeit Anfang 2012 aufnehmen.

4. Wie sieht der konkrete Zeitplan bis zur Gründung der neuen Servicestelle und in den ersten zwei Jahren nach der Gründung aus?

Nach derzeitigem Planungsstand des BMZ soll die Servicestelle gGmbH im laufenden Jahr gegründet werden, so dass die betroffenen Arbeitsbereiche zum Jahreswechsel in die Servicestelle übertragen werden können. Das Vorgehen für die ersten zwei Jahre nach der Gründung wird noch geprüft.

5. Wird die Institution als eigenständige Organisation gegründet oder wird sie an einem bestehenden Institut aufgehängt?

   Falls Letzteres, wie ist dann die Leitung geregelt?

Die Servicestelle wird nach derzeitigem Planungsstand des BMZ als eigenständige gGmbH in 100-Prozent-Besitz des Bundes gegründet werden.

6. Welche bestehenden Institutionen, Programme und Projekte werden in der neuen Servicestelle gebündelt?

Nach den bisherigen Planungen des BMZ werden folgende Einrichtungen, Programme und Projekte in der Servicestelle zusammengefasst:

– Beratungsstelle für private Träger (bengo);
– Sekretariat des weltwärts-Programms und des Zivilen Friedensdienstes;
– Programme der Entwicklungspolitischen Bildungsarbeit einschließlich ASA (Arbeit- und Studienaufenthalte im Ausland), ENSA (Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm, SKEW (Servicestelle für Kommunen in der Einen Welt), Rückkehrarbeit;
– administrative Weiterleitung von Zuwendungsmittel z. B. an den Senior Experten Service (SES) sowie Umsetzung der Förderlinie „Transportkostenzuschuss“;
– Qualitätssicherung und -entwicklung in der Zusammenarbeit mit nichtstaatlichen Akteuren und Kommunen einschließlich M&E und Mittelverwendungskontrolle/Außenrevision.

7. Werden im Zusammenhang mit bzw. im Zuge des Aufbaus der neuen Servicestelle neue Programme initiiert?

Inwieweit im Zusammenhang mit bzw. im Zuge des Aufbaus der neuen Servicestelle neue Programme initiiert werden, wird noch geprüft werden.

8. Was geschieht mit den Strukturen der Institutionen, Programme und Projekte, die in die neue Servicestelle eingegliedert werden?

Die verschiedenen Einrichtungen und Programme werden im Zuge der Gründung der Servicestelle zusammengefasst, bleiben aber als Teilbereiche mit ihrer Marke erhalten. Das heißt, dass weiterhin bengo, SKEW, ASA, ENSA, weltwärts etc. mit dieser Bezeichnung als Teilbereich der Servicestelle fortgeführt werden.

9. Wie soll die Leitungsstruktur der Institution aussehen, und wie werden entsprechende Personen ausgewählt bzw. aus welchen Programmen bestehender Organisationen werden diese übernommen, und wird die Bundesregierung sicherstellen, dass zivilgesellschaftliche Organisationen bzw. deren Verbände und Konsortien in die Bestellung der Leitung dauerhaft mit einbezogen werden?

Die Gestaltung der Geschäftsführung der neuen gGmbH und der Bestellung der Geschäftsführung werden noch geprüft.

10. Wird eine Frauenquote für die Leitung der neuen Organisation gelten?

    Wenn ja, welche?

Das BMZ strebt an, die Geschäftsführung der Servicestelle bei gleicher Eignung und Leistung mit einer Frau zu besetzen. Eine formelle Frauenquote gibt es bei der Besetzung der Leitung der neuen Organisation nicht.

11. Wie viele Stellen sind für die Institution geplant, welches Anforderungsprofil müssen Bewerberinnen und Bewerber erfüllen, und nach welchen Kriterien werden sie ausgewählt bzw. aus welchen Programmen bestehender Organisationen (bitte aufschlüsseln) werden diese übernommen, bzw. wie viele neu zu besetzende Stellen entstehen?

Diese Fragen können zurzeit noch nicht beantwortet werden. Auf Anregung des Bundesrechnungshofes hat das BMZ Anfang des Jahres eine Organisationsuntersuchung und Personalbedarfsermittlung in Auftrag gegeben, die vom Bundesverwaltungsamt im sogenannten Drei-Partner-Modell mit der BearingPoint GmbH als Dienstleister nach der Methodik des Organisationshandbuchs des Bundesministeriums des Innern (BMI) durchgeführt wird. Die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung und der Personalbedarfsermittlung werden voraussichtlich im Mai dieses Jahres vorliegen. Auf dieser Grundlage wird über die organisatorische Ausgestaltung und die finanzielle und personelle Ausstattung der Servicestelle entschieden werden.

12. Wie viele Stellen hatten die einzugliedernden Institutionen, Programme und Projekte in 2010 im Durchschnitt (bitte nach Institutionen, Programme und Projekten aufschlüsseln)?

Diese Angaben werden im Rahmen der derzeit noch laufenden Personalbedarfsermittlung erhoben. Siehe im Übrigen Antwort zu Frage 11.

13. Mit welchen Anlaufkosten rechnet die Bundesregierung für die Gründung der neuen Servicestelle?

Siehe Antwort zu Frage 11.

14. Mit welchen Kosten kalkuliert die Bundesregierung jährlich für den Betrieb der Institution (bitte getrennt für die einzelnen Programme sowie den spezifischen Bedarf für Administration, operative Tätigkeit und Förderungen angeben)?

Siehe Antwort zu Frage 11.

15. Wurden zusätzlich zur Wirtschaftlichkeitsprüfung durch die Firma Rambøll Management Consulting GmbH, welche die Vorfeldreform allgemein betrachtet hat,

    a) weitere Untersuchungen durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Auftrag gegeben, die sich mit der neuen Servicestelle befassen?

    b) Ist die Vergabe einer solchen Untersuchung vorgesehen bzw. läuft aktuell eine Ausschreibung?

c) Wurde diese bereits, und wenn ja, an welchen Auftragnehmer vergeben?

d) Welche Aspekte sind zu untersuchen?

e) Bis wann kann mit den Ergebnissen gerechnet werden?

f) Zu welchen Erkenntnissen ist diese Untersuchung gekommen?

Siehe Antwort zu Frage 11.

16. Warum sollen die teils rein administrativen Aufgaben der zukünftigen neuen Servicestelle nicht über das Bundesverwaltungsamt abgewickelt werden?

Mit der Einrichtung der Servicestelle soll eine Organisation mit besonderer Nähe und Beteiligung der Zivilgesellschaft als Kristallisationspunkt für bürgerschaftliches und kommunales Engagement geschaffen werden. Die von der geplanten Servicestelle im Rahmen des Zuwendungsrechts wahrzunehmenden administrativen Aufgaben (Beratung, Vorprüfung von Projektanträgen, Verwendungsnachweisprüfung bzw. Außenrevision) sind zudem mit entwicklungspolitischen Fachwissen verbunden, um die entwicklungspolitische Sinnhaftigkeit, Wirksamkeit und Qualität der Projektanträge und Maßnahmen gewährleisten zu können.

17. Wie werden die von ehemals GTZ GmbH und Inwent gGmbH betriebenen Büros in Berlin weiter verwendet?

Welche Programme oder Abteilungen der neuen Servicestelle sollen in Zukunft von Berlin aus ihrer Tätigkeit nachgehen?

Nach den derzeitigen Planungen des BMZ ist eine Verlagerung der bisher in den Berliner Büros wahrgenommenen Aufgaben im Zuge der Gründung der Servicestelle nicht vorgesehen.

18. In welchem Umfang hat die Inwent gGmbH für welche Programme in den Jahren 2009 und 2010 Zahlungen vom Land Berlin erhalten, und in welcher Höhe sollen Zahlungen durch das Land Berlin in den Jahren 2011 und 2012 für welche Programmelemente der neuen Servicestelle erfolgen?

In den Jahren 2009 bis 2011 hat das Land Berlin das ASA-Programm mit 50 000 Euro gefördert und dem Regionalen Zentrum Berlin eine institutionelle Förderung in Höhe von 5 000 Euro für strategische Workshops in Berlin bereitgestellt. Für 2012 wird sich das Land Berlin mit 50 000 Euro an ASA und mit 5 000 Euro für strategische Workshops in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt SKEW an der institutionellen Förderung beteiligen.

19. Welche zivilgesellschaftliche Organisationen erhielten in den Jahren 2009 und 2010 eine institutionelle Förderung durch das BMZ (indirekt und direkt) bzw. durch die Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit (bengo), Inwent gGmbH, DED gGmbH oder GTZ GmbH, und wie wird mit diesen Förderungen im Zuge des Aufbaus der neuen Servicestelle verfahren?

Keine.

20. Wie wird die neue Servicestelle mit dem neuzugründenden Institut für Evaluation zusammenarbeiten?

Es ist vorgesehen, dass auch die von der Servicestelle verwalteten, BMZ-finanzierten Programme periodisch von dem zu gründenden Evaluierungsinstitut evaluiert werden.

21. Welche Schwierigkeiten sieht die Bundesregierung bei der Verknüpfung von Beratung, Vorprüfung von Anträgen und Außenrevision?

Beratung, Vorprüfung von Anträgen und Außenrevision bzw. Verwendungsnachweisprüfung sind die im zuwendungsrechtlichen Verfahren zu erfüllenden Aufgaben, die sich gegenseitig bedingen und in einem engen Kontinuum stehen. Im Zuge der Gründung der Servicestelle wird es darum gehen, diese Aufgaben in der neuen Organisation effektiv und effizient nach den jeweiligen Anforderungen aufzustellen und miteinander zu vernetzen.

22. Wie gedenkt die Bundesregierung die Politikkohärenz zwischen kommunaler Entwicklungspolitik, Entwicklungspolitik der Bundesländer und den Maßnahmen von national bzw. international tätigen Nichtregierungsorganisationen (NRO) und den Vorfeldorganisationen im Zusammenhang mit der Gründung der neuen Servicestelle sicherzustellen?

Mit der geplanten Fusion werden erstmals in der Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik die verschiedenen Einrichtungen und Programme der zivilgesellschaftlichen EZ, der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und der kommunalen Partnerschaften organisatorisch zusammengeführt. Mit dieser grundlegenden Strukturreform wird eine bessere Koordinierung und Kohärenz zwischen den angesprochen Bereichen ermöglicht werden.

23. Wird die neue Servicestelle im Sinne der Engagementstrategie der Bundesregierung zur so genannten Mittlerstruktur gehören?

Die Gründung der Servicestelle stellt eine wichtige Maßnahme dar zur Stärkung der sogenannten Mittlerstrukturen, wie sie im Abschnitt „Unsere Verantwortung in der globalisierten Welt: Engagement in der internationalen Zusammenarbeit“ der Engagementstrategie der Bundesregierung beschrieben ist.

24. Wie wird sich die neue Servicestelle von den übrigen in der Engagementstrategie genannten Institutionen der Mittlerstruktur unterscheiden?

Die Servicestelle unterscheidet sich von anderen „Mittlerstrukturen“ insbesondere dadurch, dass sie auf die spezifischen Aufgaben und Bereiche der Entwicklungspolitik ausgerichtet und konzentriert ist.

25. Wie unterscheiden sich die vorgesehenen Steuerungsinstrumente des BMZ bezüglich der GIZ GmbH, Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und einer möglichen Steuerung zivilgesellschaftlicher Projekte bzw. der Kommunen mittels der neuen Servicestelle?

Das BMZ steuert die GIZ als Durchführungsorganisation der staatlichen bilateralen Technischen Zusammenarbeit insbesondere über entwicklungspolitische Strategien und Konzepte (finanzielle und inhaltliche Steuerung als Hauptauf-

traggeber) und eine nun einheitliche Steuerung aller TZ-Instrumente über das Auftragsverfahren. Ein wichtiges Steuerungsinstrument ist auch die Ausübung der Gesellschafterrechte (Zielvorgaben für die Gesellschaft, Weisungen, etc.) der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das BMZ und das Bundesministerium der Finanzen (BMF). Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft wird im BMZ über eine im Juli 2010 eingerichtete Servicestelle gesteuert, die Verbände und Unternehmen berät, die sich in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren bzw. in Entwicklungsländern unternehmerisch tätig werden möchten. Die neue Servicestelle für bürgerschaftliches und kommunales Engagement soll nach den bisherigen Planungen des BMZ als gemeinnützige GmbH vom BMZ nach dem Zuwendungsverfahren gesteuert werden. Der Bund wird die Servicestelle auch über seine Rolle als Gesellschafterin steuern. Ziel der Servicestelle ist es, zivilgesellschaftlichen und kommunalen Kräften größtmöglichen Raum für ihr entwicklungspolitisches Engagement einzuräumen und dieses Engagement gezielt und ergebnisorientiert zu fördern.

26. Wie werden die Schnittstellen zwischen GIZ GmbH, KfW Bankengruppe und der neuen Servicestelle ausgestaltet, welche Aspekte sollen vertraglich geregelt werden, und in welchen Bereichen ist in welcher Form eine operative Zusammenarbeit angedacht?

Die Schnittstelle zwischen GIZ und KfW Bankengruppe ist zum einen vertraglich geregelt (Kooperationsvereinbarung KfW Bankengruppe/GTZ, TZ-/FZ-Leitlinien), zum anderen gibt es in vielen Bereichen eine enge, operative Zusammenarbeit. Auf Ebene der strategischen Planung in Form von Länderkonzepten und Schwerpunktstrategiepapieren, der Umsetzung der Programme (Gemeinsame Programmvorschläge) und beim Auftritt gegenüber den Partnern vor Ort wurden die Instrumente in der Vergangenheit bereits eng zusammengeführt, weitere Schritte sind im Zuge der Vorfeldreform geplant. Die Schnittstelle und ggf. vertragliche Regelungen für die Zusammenarbeit zwischen GIZ, KfW Bankengruppe und Servicestelle werden im Zuge der Gründung der Servicestelle noch erarbeitet werden. Hierfür kommen u. a. Kooperationsvereinbarungen in Betracht.

27. In welchem Umfang und in welchen Bereichen soll die Servicestelle neben administrativen Aufgaben auch hoheitliche Aufgaben übernehmen oder Aufgaben der Programmentwicklung durchführen?

Siehe Antwort zu Frage 2.

28. Welche Verbesserungsmöglichkeiten sieht die Bundesregierung im Zuge der Gründung der neuen Servicestelle über die Steigerung der Effizienz und Bündelung der Administration im Sinne einer verstärkten Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Gruppen und Initiativen hinaus?

Siehe Antwort zu Frage 1.

29. Werden die Bundesländer bei der Planung, Gestaltung und am laufenden Betrieb der Servicestelle beteiligt?

    Wenn ja, wie?

Die Länder werden durch regelmäßige Treffen aktiv an der Planung und Gestaltung der Servicestelle beteiligt.

30. In welcher Form werden zivilgesellschaftliche Organisationen bzw. deren Verbände und Konsortien in die Steuerung der neuen Servicestelle einbezogen, und in welchem Umfang und welcher Form wird ein eventuelles Mitspracherecht verankert?

Die Form der Mitwirkung der Zivilgesellschaft auf der Ebene der Servicestelle wird derzeit noch geprüft.

31. Welche Beiräte oder vergleichbare Gremien bestanden 2010 zum Zweck des Austausches zwischen BMZ und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

    a) Mit welchen Themen befassten sich diese?

    b) Welche Personen vertraten welche Organisationen, und gab es darüber hinaus ständige Gäste?

    c) Welchen Status haben ständige Gäste in den jeweiligen Beiräten und Gremien, und in welchen Punkten sind deren Beteiligungsmöglichkeiten eingeschränkt?

    d) Nach welchen Kriterien und von welchen Personen/Vertretern wurden die Mitglieder der jeweiligen Beiräte und Gremien in jeweils welcher Form gewählt oder bestimmt?

    e) Für jeweils welchen Zeitraum ist die Mitgliedschaft in den jeweiligen Gremien vorgesehen?

Auf der Ebene der jeweiligen Einrichtungen und Programme besteht eine Vielzahl an unterschiedlichen Mitwirkungsgremien: bengo-Beirat und Venro-Arbeitsgruppe „Kofinanzierung“; Programmbeirat, Programmkommission sowie Ehrenamtlichen-Vertretung von ASA; ENSA-Beirat; ZFD-Konsortium; weltwärts-Beirat; Programmbeirat und Programmkommission der SKEW; Beratungskreis entwicklungspolitische Bildungsarbeit beim BMZ.

Eine systematische Erfassung der jeweiligen Aufgaben, Zusammensetzungen und Verfahrensordnungen der unterschiedlich verfassten Mitwirkungsgremien wird derzeit im Rahmen der laufenden Organisationsuntersuchung erstellt (siehe auch Antwort zu Frage 11).

32. Wie wird mit diesen Beiräten in der Übergangsphase und in der Zeit nach Gründung der neuen Servicestelle verfahren?

Die bestehenden Mitwirkungsgremien bleiben nach den derzeitigen Planungen im Zuge der Gründung der Servicestelle unverändert bestehen. Das BMZ wird gemeinsam mit den beteiligten Stakeholdern und Akteuren in einem partizipativen Prozess prüfen, inwieweit eine Neuordnung bzw. Anpassung der verschiedenen Gremien sinnvoll ist.

33. Ist vorgesehen, die Kompetenzen und Zuständigkeit der Beiräte und Gremien und deren Zusammensetzung oder Größe bis zum Abschluss des Gründungsprozesses zu verändern bzw. sind neue Gremien vorgesehen?

Siehe Antwort zu Frage 32.

34. In welcher Form wurden und werden Teilnehmende von Programmen (wie ENSA, ASA, weltwärts, zfd) in die Entscheidungsprozesses der neuen Servicestelle einbezogen?

    Gab es Abstimmungsprozesse zwischen den Projektträgern und dem BMZ, und wie wurden diese durchgeführt?

Die Projektträger und Teilnehmenden von Programmen wie ENSA, ASA, weltwärts etc. wurden und werden weiterhin in die Planung der Servicestelle einbezogen. Das federführende BMZ hat dazu in den letzten Wochen und Monaten jeweils Gespräche mit dem weltwärts-Beirat, dem Programmbeirat der SKEW, dem ENSA-Beirat, dem ASA-Beirat, der Ehrenamtlichen-Vertretung von ASA, dem ZfD-Konsortium, dem Beratungskreis entwicklungspolitische Bildungsarbeit beim BMZ, der AG Landesnetzwerke, dem Venro-Verband etc. geführt. In den Gremien sind Programmteilnehmer über entsprechende Ehemaligen-Organisationen vertreten.

35. Wie lautete bis jetzt die Aufgabenbeschreibung der Regionalzentren von der Inwent gGmbH, und wie wird sich mit der Vorfeldreform deren Auftrag verändern (bitte differenziert nach den unterschiedlichen Aufgabenbeschreibungen der einzelnen Zentren)?

Grundsätzliche Aufgaben

Regionale Zentren (RZ) der GIZ im Allgemeinen

- betreuen die Stipendiaten, die sich in der jeweiligen Region aufhalten bei der wohnlichen Unterbringung sowie der administrativen Begleitung und organisieren ein fachübergreifendes Rahmenprogramm;
- identifizieren und vermitteln Praktikumsplätze in Unternehmen (bisher Aufgabe der ZAV);
- führen Veranstaltungen zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit für deutsche Zielgruppen aus Wirtschaft, staatlichen/hoheitlichen Institutionen und Medien (EBD) durch;
- werben für ehrenamtliches Engagement, kooperieren mit den Ehrenamtlichen von InWEnt und sind deren Anlaufstelle;
- beraten die jeweiligen Landesregierungen bei deren Vorhaben der internationalen Zusammenarbeit sowie bei der entwicklungspolitischen Bildung in Deutschland und führen in deren Auftrag Trainings- und Informationsveranstaltungen durch; die RZ betreuen in deren Auftrag auch ausländische Besuchergruppen und beteiligen sich an Delegationsreisen der Landesressorts;
- kooperieren mit der regionalen Wirtschaft (z. B. bei CSR-Veranstaltungen) und sind in einigen Ländern für die Geschäftsführung der regionalen Wirtschaftskreise des CDG e. V. verantwortlich;
- sind Anlaufstelle für deutsche und ausländische Interessenten an Bildungs- und Austauschprogrammen; sie betreiben Informations- und Öffentlichkeitsarbeit für die internationale Zusammenarbeit und für die EZ;
- vernetzen in ihren Ländern Akteure der Internationalen Zusammenarbeit (IZ) und der entwicklungspolitischen Bildung (Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft).

Einzelheiten ergeben sich auch aus der Anlage 1 „Differenzierte Leistungsprofil der einzelnen Regionalen Zentren“.

Es ist beabsichtigt, die Aufgaben der entwicklungsbezogenen Bildung ab dem Jahr 2012 vollständig auf die künftige Servicestelle zu verlagern. Weitere Än-

derungen der Aufgabenstellung der Regionalen Zentren aufgrund der Vorfeldreform sind nicht beabsichtigt.

36. In wessen Trägerschaft werden die Regionalzentren in Zukunft betrieben, und aus welchen Gründen wurde diese zukünftige Trägerschaft gewählt?

Die Regionalen Zentren verbleiben entsprechend ihrer Aufgabenstellung in der GIZ, da nur ein kleinerer Teil ihrer Aufgaben (entw. bez. Bildungsarbeit mit schätzungsweise rund 10 bis 15 Prozent des Aufgabenvolumens) an die Servicestelle abgegeben wird. Dieser aus den Regionalen Zentren auszulagernde Anteil wird derzeit im Rahmen der laufenden Personalbedarfsermittlung systematisch erhoben (siehe auch Antwort zu Frage 11).

37. Wie wird mit Projekten und Programmen verfahren, die bis Ende 2010 von der Inwent gGmbH in den Regionalzentren durchgeführt wurden (bitte nach einzelnen Projekten und Programmen aufschlüsseln, welche fallen weg, welche wurden von der GIZ betrieben, welche werden zukünftig in den Zuständigkeitsbereich der neuen Servicestelle oder anderer Organisationen fallen)?

Die jeweilige Förderung der RZ ist in der Anlage 2.1 Institutionelle/Projektförderung Geschäftsjahr 2009 und 2.2 Institutionelle/Projektförderung Geschäftsjahr 2010 aufgegliedert.

Die bisher in den RZ durchgeführten Projekte und Programme im Bereich „Aus- und Fortbildung für Fach- und Führungskräfte in Entwicklungsländern" bilden den weit überwiegenden Teil der Aufgabenstellung der RZ. Sie verbleiben in der GIZ und ihren Regionalen Zentren. Die Maßnahmen der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit werden künftig von der Servicestelle durchgeführt.

38. Aus welchen Titeln ist in den Jahren 2009 und 2010 eine Finanzierung der Regionalzentren erfolgt, und in welchen Bereichen bzw. bei welchen Projekten und Programmen wird sich für 2011 und 2012 hier voraussichtlich welche Veränderungen in der Finanzierung der Regionalzentren über die Bundesregierung ergeben?

Die Finanzierung der RZ erfolgt bis einschließlich 2011 im Rahmen der Gesamtzuwendung aus Kapitel 23 02 Titel 685 41 (bis 2010 institutionelle Förderung an InWEnt, in 2011 Projektzuwendung an GIZ für das Gesamtprogramm der ehem. InWEnt). Mit Umstellung auf das Auftragsverfahren in 2012 wird die Finanzierung der RZ über Einzelkosten bzw. Gemeinkostenzuschläge in den Aufträgen für die A+F-Programme aus Kapitel 23 02 Titel 896 03 erfolgen.

39. Welchen Umfang hat die Finanzierung der Regionalzentren in 2009 und 2010 gehabt, aufgeschlüsselt nach Bundesmitteln, Mitteln der Bundesländer und weiteren Finanzquellen (bitte wiederum nach den einzelnen Regionalzentren aufschlüsseln)?

Die Finanzierung der Regionalen Zentren betrug im Jahr 2009 4 911 000 Euro und im Jahr 2010 4 827 000 Euro. Die genaue Verteilung ergibt sich insbesondere aus der Anlage 3 „Institutionelle Ausgaben der Regionalen Zentren im Jahr 2009/2010".

40. Wie wird sich die Finanzierung der Regionalzentren in den Jahren 2011 und 2012 voraussichtlich darstellen (aufgeschlüsselt wie oben)?

Die Bundesländer haben in der jüngeren Vergangenheit mehrfach, u. a. durch den Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz im Jahre 2008, ihr Engagement auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit und internationalen Zusammenarbeit unterstrichen. In vielen Bundesländern hat die Landesregierung ihr Interesse des Ausbaus der diesbezüglichen Haushaltstitel deutlich gemacht. Gleichzeitig engt die Haushaltssituation der Länder deren Handlungsspielraum auch in diesem Politikbereich deutlich ein. Hier sind in den kommenden Jahren bundesweit daher keine signifikanten Zuwächse zu erwarten. Wir gehen daher für die nächsten beiden Jahre von einem relativ konstanten Mittelvolumen aus.

Mit Ausnahme der Ausgaben für die an die Servicestelle abzugebende entw. pol. Bildungsarbeit wird sich die Höhe der Finanzierung der RZ in 2012 voraussichtlich nicht ändern.

41. Wie hoch sind die Ausgaben für Baumaßnahmen in den Jahren 2009 und 2010 in den einzelnen Regionalzentren gewesen, und welche Ausgaben sind diesbezüglich für 2011 und 2012 vorgesehen?

In den Jahren 2009 und 2010 hat es keine Baumaßnahmen in den Regionalen Zentren gegeben, allein am Standort Hamburg hat es im Jahr 2010 eine Grundsanierung durch den Vermieter gegeben, die durch zukünftige Mietleistungen aufgefangen werden.

42. Welche Zielgruppen haben die Regionalzentren mit welchen Themen in den letzten fünf Jahren erreicht (bitte in Prozent angeben), aufgeschlüsselt nach den einzelnen Regionalzentren?

Die Zielgruppen sind insbesondere Teilnehmende an BMZ-Programmen (Fach- und Führungskräfte ILT), an Programmen im Auftrag der Länder (Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte und Teilnehmende der Programme Entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit (Zivilgesellschaft, Wirtschaft und NGO-Netzwerke). Die Thematischen Schwerpunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

43. In welchem Umfang, zu welchen Themen und in welchen Regionalzentren wurden in den Jahren 2009 und 2010 Mandatsträgerinnen und Mandatsträger mit Bezug zu ihrem Mandat geschult?

Zur Schulung von Mandatsträgern sind in den Jahren 2009 und 2010 keine Veranstaltungen durchgeführt worden.

44. Welche Mittel haben die Regionalzentren in den Jahren 2009 und 2010 für Vorhaben verausgabt, die in Kooperation mit Schulen stattgefunden haben (aufgeschlüsselt nach den Regionalzentren)?

Im Rahmen von Chat der Welten (Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit) arbeiten insbesondere die Regionalen Zentren in Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz/Hessen mit Schulen zusammen.

Das Mittelvolumen für die Zusammenarbeit mit den Schulen beträgt ca. 130 000 Euro pro Jahr. Eine genaue Aufschlüsselung auf die einzelnen RZ war in der Kürze der verfügbaren Zeit nicht möglich.

45. In welchem Umfang wurden an welchen Regionalzentren Schulungen für Führungskräfte aus den OECD-Ländern angeboten?

Im Rahmen von International Leadership Programmen (ILT) werden u. a. Teilnehmende aus OECD-Staaten, wie Mexiko trainiert. Daneben werden Teilnehmende des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms mit den USA durch die Regionalen Zentren betreut. Zusätzlich hat das Regionale Zentrum Nordrhein-Westfalen ein Handwerkerprogramm mit Japan und das Programm BECAS Chile im Auftrag des Chilenischen Bildungsministeriums (GIZ Drittgeschäft seit 2011).

46. Liegen bei bengo Dokumente vor, in deren Zusammenhang den Beteiligten Vertraulichkeit (z. B. aus zugehörigen Beratungsgesprächen) zugesichert wurde, und wie gedenkt die Bundesregierung mit Dokumenten dieser Art im Zuge der Vorfeldreform umzugehen, wenn die zuvor unabhängige Organisation bengo in vollständigen Besitz des Bundes bzw. der Länder übergeht?

Der Bundesregierung ist nicht bekannt, inwieweit bei bengo Dokumente vorliegen, in deren Zusammenhang den Beteiligten Vertraulichkeit zugesichert wurde. Wie bislang bengo wird künftig auch die Servicestelle die Beratungsaufgabe gegenüber den Privaten Trägern nach den Vorgaben des BMZ eigenverantwortlich wahrnehmen. Durch die Änderung der institutionellen Trägerschaft tritt insofern keine Änderung ein.

47. Aus welchen Gründen und konzeptionellen Überlegungen wird die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), die bisher Kommunen und Verwaltung zu beraten hatte und nicht zivilgesellschaftliche Organisationen, in der neuen Servicestelle angesiedelt?

Die Kommunen nehmen in der Entwicklungszusammenarbeit eine wichtige Doppelfunktion wahr. Sie sind wichtige Akteure in der staatlichen Technischen Zusammenarbeit (TZ), spielen aber im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung eine zentrale Rolle bei der Mobilisierung von bürgerschaftlichen Engagements. Die kommunale EZ wird in vielen Kommunen wesentlich von einer engen Kooperation mit der Zivilgesellschaft getragen. Zudem ermöglicht die Ansiedlung der SKEW in der Servicestelle inhaltliche Synergien in den Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Kommunen, beispielsweise durch Nutzung der EU-Expertise von bengo für durch eine bessere Beratung der Kommunen hinsichtlich ihrer Teilnahme an den entsprechenden EU-Förderlinien.

48. Ergeben sich aus der Zusammenlegung von zivilgesellschaftlich orientierten Programmen (z. B. bengo, weltwärts, zfd) und der SKEW in eine gemeinsame Organisationsform Verwaltungsvereinfachungen, und wenn ja, in welchen Bereichen und in welchem Umfang?

Die Verwaltungsverfahren für die beteiligten Trägerorganisationen zu vereinfachen, wird ein wichtiger Aspekt der geplanten Fusion sein. Welche Ansätze sich hierzu im Einzelnen anbieten, wird auf der Grundlage der Ergebnisse der

laufenden Organisationsuntersuchung noch zu prüfen und konkretisieren sein (siehe auch Antwort zu Frage 11).

49. Welche Themenbereiche deckte die SKEW in den Jahren 2009 und 2010 ab und wird es mit der Gründung der neuen Servicestelle und der Eingliederung der SKEW bezüglich dieser Themenbereiche eine Verschiebung geben?

    Wenn ja, welche?

Die zentralen Themenfelder der SKEW waren in 2009 und 2010:

– Faire Beschaffung/Fairer Handel,
– Bürger- und Beteiligungshaushalt,
– Aus- und Aufbau Kommunaler Partnerschaften, inkl. Interkommunale Beratung zur Austragung der Fifa-WM in Südafrika, Kommunale Dreieckspartnerschaften Frankreich-Burkina Faso-Deutschland, Kommunale Klimapartnerschaften,
– Migration und Entwicklung, Zusammenarbeit mit der lokalen Diaspora.

Es wird mit der Gründung der neuen Servicestelle und Eingliederung der SKEW keine Verschiebung der Themenbereiche geben.

50. In welchem Umfang hat die SKEW in den letzten beiden Jahren bezüglich dem zivilgesellschaftlichen Engagement beraten, und wird sich bezüglich eines solchen möglichen Beratungsauftrages im Zusammenhang mit der Gründung der neuen Servicestelle etwas ändern?

Die SKEW berät Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung zu deren entwicklungspolitischem Engagement. Sie hat kein Mandat, zivilgesellschaftliche Organisationen zu beraten. Allerdings bestehen enge Verknüpfungspunkte zwischen Kommunen und Zivilgesellschaft (siehe Antwort zu Frage 51).

51. In welchem Zusammenhang, in welchem Umfang und bezüglich welcher Themen hat die SKEW in den Jahren 2009 und 2010 im Austausch mit zivilgesellschaftlichen Organisationen gestanden, und in welchen Zusammenhängen hat ein direkter Austausch zwischen SKEW und zivilgesellschaftlichen Organisationen unabhängig von eventuell beteiligten Kommunen stattgefunden?

Eine von beteiligten Kommunen unabhängige Beratung zivilgesellschaftlicher Organisationen durch die SKEW findet nicht statt.

Ein Austausch mit zivilgesellschaftlichen Organisationen im Zusammenhang mit Kommunalberatung findet regelmäßig in den SKEW Gremien mit den entwicklungspolitischen NRO-Dachverbänden statt (4- bis 5-mal jährlich) ebenso wie in Netzwerken, Konferenzen, Fachdialogen (ca. 20 bis 25 im Jahr) und im Rahmen von zu Studien und Fachveröffentlichungen (ca. 6 bis 15 im Jahr), die die Zusammenarbeit von Kommunalpolitik und -verwaltung mit der Zivilgesellschaft fördern und sich deshalb über die Zielgruppe der SKEW hinaus auch an diese richten.

52. Welche Kommunen haben seit Gründung der SKEW wie oft an einer konkreten Beratungsmaßnahme (d. h. mehr als nur Eintragungen zu

einem Newsletter oder Bezug von Informationsmaterialien) der SKEW teilgenommen?

An Einzelberatungen und Beratungsveranstaltungen (Netzwerken, Konferenzen, Fachdialoge) nimmt jährlich in den einzelnen Themenschwerpunkten ca. die folgende Anzahl von Kommunen deutschlandweit teil:

Faire Beschaffung/Fairer Handel

- Wettbewerb Hauptstadt des Fairen Handels (biennal): ca. 40 bis 60 Kommunen,
- Netzwerk Alumni Wettbewerb Hauptstadt des Fairen Handels: ca. 45 Kommunen,
- Beratungen in den Kommunen vor Ort: ca. 20 Kommunen.

Bürger- und Beteiligungshaushalt

In Netzwerkveranstaltungen und Beratungen vor Ort: ca. 70 Kommunen.

Aus- und Aufbau Kommunaler Partnerschaften und Kommunalen Entwicklungspolitik allgemein

Konferenzen, Netzwerke, Fachdialoge, Beratungen vor Ort: ca. 120 bis 200 Kommunen.

Partnerschaftsinitiative

Im Zuge der Tsunami-Katastrophe 2004 hat die SKEW 2005 und 2006 insgesamt ca. 200 Kommunen beraten.

Die Kommunen stammen aus der Mitgliedschaft der drei deutschen Kommunalen Spitzenverbände.

53. Welche Kommunen wurden von der SKEW bezüglich eigener möglicher Beratung von zivilgesellschaftlichen Gruppen in der jeweiligen Region oder Zusammenarbeit mit diesen Gruppen beraten?

Keine. Die SKEW unterstützt die Kooperation der Kommunen mit der Zivilgesellschaft vor Ort durch o. g. Netzwerke, Konferenzen usw. Die Beratung der SKEW für Kommunen findet jedoch im Hinblick auf deren eigene entwicklungspolitische Aktivitäten statt.

54. In welchen Fällen hat die SKEW im Zuge einer Beratung Recherchen zu den in der jeweiligen Kommune aktiven NRO vorgenommen, um eine Vernetzung zwischen Kommunen und bestehenden NRO zu unterstützen?

Zu recherchieren welche Akteure, und damit auch NRO vor Ort in der jeweiligen Kommune aktiv sind, ist grundlegender Teil der Vorbereitung von Beratungseinsätzen und Maßnahmen der SKEW.

55. Fördert bzw. befasst sich die Bundesregierung neben den Aktivitäten der SKEW mit den Themenfeldern der entwicklungspolitischen Kooperation

mit Migrantengruppen aus den OECD-Ländern, und wie unterscheiden sich diese eventuellen Aktivitäten von denen der SKEW?

Die Bundesregierung hat in einem Pilotvorhaben die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen 2007 begonnen. Seit 2011 gibt es ein „Diasporaprogramm“, mit dem Entwicklungsprojekte von Migrantinnen und Migranten in Entwicklungsländern gefördert werden können. Darüber hinaus hat sich die Bundesregierung in verschiedenen Studien mit dem entwicklungspolitischen Potential von Diasporagruppen in Deutschland beschäftigt.

Die genannten Aktivitäten zielen insbesondere auf das entwicklungspolitische Engagement von Migrantinnen und Migranten in ihren Herkunftsländern.

Das SKEW-Pilotprojekt Migration und Entwicklung unterstützte modellhaft die Vernetzung und Kooperation zwischen kommunalen Akteuren, zu denen auch Migrantengruppen gehören. Damit trug es zu einer Bereicherung der kommunalen Entwicklungspolitik, des interkulturellen Zusammenlebens und mittelbar zur Integration von Migranten in ihren Kommunen bei.

56. Welche Veränderungen sind für Programme wie weltwärts oder ASA zu erwarten und geplant?

Im Zuge der Gründung der Servicestelle sind keine Veränderungen für die beiden Programme zu erwarten. Unabhängig von der Gründung der Servicestelle wird zurzeit das weltwärts-Programm extern evaluiert. Hieraus werden sich ggf. Anpassungen des Förderprogramms ergeben können.

57. Wie wird sichergestellt, dass die partizipativen Strukturen von ASA beibehalten werden?

Nach den derzeitigen Planungen sind im Zuge der Gründung der Servicestelle keine Veränderungen in den programmkonstituierenden Elementen vorgesehen.

Anlage 1 - Leistungsprofil der Regionalen Zentren (RZ) Bereich 7
Regionale Kompetenzen
(Stand: März 2011)

Regionales Zentrum	**Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land**	**Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft**	**Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes**	**Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ**
Baden-Württemberg	**Baden-Württemberg**	Nachhaltiges Wirtschaften Berufliche Bildung Existengründerförderung Außenwirtschaft/ Wirtschaftsförderung Umwelttechnik Regenerative Energien Informations- und Kommunikationstechnik Mobilität/ Automotive Maschinenbau Entwicklungsbezogene Bildung	Baden-Württemberg International, Plattform Umwelttechnik Baden-Württemberg, Institut für internationale Berufsbildung, Exportakademie FH Reutlingen, MVV, Daimler AG, Porsche AG, Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, IHK Mannheim, IHK Stuttgart, Steinbeis Transferzentren, Fraunhofer Institut, Arnold Bergstraesser Institut, Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik, Stiftung Entwicklungszusammenarbeit, DEAB u.a.	Sprachen: Englisch, Französisch, Arabisch Länder/Regionen: Südostasien, MENA/ Maghreb, Sub-Sahara Afrika
Bayern	Generell: Bayern regionale Interessen in Transformations-, Schwellen- und Entwicklungsländern Partnerprovinzen Bayern sektorale Interessen Umwelt, Energie, Technologie, Messen	Bay, Wirtschaftsministerium Bay. Umweltministerium Bay. Wissenschaftsministerium eine Vielzahl bay. Unternehmen und universitären Einrichtungen, IHKs, HWKs, Generalkonsulat Südafrika Fachhochschulen z.B. in Rosenheim, Augsburg, Nürnberg, Coburg, Deggendorf, Amberg, Regensburg, Akademien (Politische Akademie, Evangelische Akademie, usw.) Berufsbildungseinrichtungen	Export / Außenwirtschaft Wirtschaftsförderung Wirtschaftskooperationen Länder aktuell: China: Provinz Shandong Südafrika: Provinzen Gauteng, WestKap, Limpopo, KwaZulu-Natal Äthiopien Gambia Ghana Indien: Provinz Karnataka Peru Kolumbien Malaysia	Länderkenntnisse: im Verbund mit Abt. 5.01 weltweit Sprachen: Englisch, Französisch, Portugiesisch, spanisch,

Koordination Regionale Zentren/Js-Knn
Bonn, 05.04.2011

Regionales Zentrum	**Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land**	**Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft**	**Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes**	**Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ**
	Managementtraining und Betriebspraktikum in Bayern • Regenerative Energie	FH für angewandtes Management Erding Hochschule Regensburg Bay. Unternehmen IHK München und Oberbayern Bayern Innovativ Bayern International Consultings	Südafrika: Gauteng, Westkap, Limpopo, Kwanazulu Westafrika: Äthiopien, Gambia, Ghana	Sprachen: Englisch
	Fachinformationsseminare • Regenerative Energien • Umweltmanagement (Abfall, Abwasser, Trinkwasser, Stoffstrom) • Energieeffizienz im Baubereich (energiesparende Baumaterialien • Medizintechnik • Unternehmerseminare	IHKs HWKs Vielzahl bay, Unternehmen Cluster Bayern (19 Kompetenz-felder) Div. Institute Div. Organisationen	China: Shandong Peru Kolumbien Südafrika: Gauteng, Westkap, Indien: Provinz Karnataka	Sprachen: Englisch, Französisch, Portugiesisch, spanisch,
	Hochschulprogramm Malaysia • Studiengänge: Elektronik, Mechatronik, Maschinenbau	Bay. Wissenschaftsminsiterium Fachhochschulen in Bayern Aschaffenburg, Ingolstadt, Kempten, Landshut, Rosenheim, Augsburg, Nürnberg, Regens-burg, Deggendorf, Coburg, Würzburg-Schweinfurt Universiti Teknologi MARA	Malaysia	Sprachen: englisch
	Entwicklungsbezogene Bildung	Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen Bayerischer Rundfunk Botanische Gärten in Bayern Bayerischen UNESCO-Projektschulen Deutsche Journalistenschule (DJS) München Deutsche Welle Entwicklungspolitische Organisationen		Sprachen: englisch, spanisch Kompetenzen: bei Konzeption, Durchführung, Akquisition von Projekten der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit, Beratungs- und Vernetzungskompetenz, Lokale Agenda 21

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
		und Netzwerke ISB-Institut für Schulqualität und Bildungsforschung München Ludwig-Maximilian-Universität München Lokschuppen Rosenheim Ministerialbeauftragte für Realschulen und Gymnasien MPZ – Museumspädagogisches Zentrum München Otto-Friedrich-Universität Bamberg Plattform Footprint Verband der Lehrer an beruflichen Schulen (VLB)		
Berlin/ Brandenburg	Umweltschutz Umwelttechnik Regenerative Energien und Rationelle Energieverwendung Landwirtschaft Osteuropa Massenmedien (TV) Kontamination von Böden und Gewässern Regionale Investitionsförderung Asien Seismologie	Technische Universität Berlin Environmental Concept GbR EQL Consulting Universitäten und Consultings (z.B. Energie Dezent) Landwirtschaftliche Betriebe, Humboldt-Universität Berlin und Universität Potsdam Deutsche Welle Fernsehen OTTO Oeko Consult u.a., TU Berlin, ESA und ENSA Regionomica GeoForschungszentrum Potsdam, verschiedene Universitäten und Forschungseinrichtungen	Außenwirtschaftliches Interesse Berlin: Asien, MOE Außenwirtschaftliches Interesse Brandenburg: MOE Gefördert durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg	Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Arabisch Länder: Brasilien, Nicaragua, Bulgarien, Rumänien Baltische Staaten, Polen, Ungarn Frankophones Afrika MENA-Region Asiatische Länder: China, Vietnam, Kambodscha, Thailand, ...

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
	Entwicklungsbezogene Bildung	NGO's, entwicklungspolitische Gruppen, Schulen, Verbände, Landesjugendring Brandenburg	Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg Land Berlin: Nachhaltige Entwicklung, internationale Städtepartnerschaften, insbesondere Peking, Moskau, Warschau, Mexiko City, Winhoek, Förderung der SKEW, Migration	
	Planung und Organisation von Fachmessen	Centrum für Innovation und Technologie GmbH		
	Wasserwirtschaft	Universitäten, Kompetenzzentrum Wasser Berlin (Netzwerk), Grüne Liga, German Water Partnership, Berlinwasser International		
	Asien Pazifik Wochen (im 2-Jahresrhythmus) 2011: „Wasser, Ernährung, Gesundheit"	Wirtschaft, Politik, Verwaltung, NRO		
	Krankenhausmanagement Asien	Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR)		
Bremen	Küstenzonenmanagement Hafenentwicklung, Hafenmanagement, Logistik	Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Universität Bremen Zentrum f. Marine Tropenökologie Hochschule Bremen Hochschule Bremerhaven Hochschule Oldenburg u.a. bremenports GmbH & Co. KG Bremen Logistic Group (BLG) Institut für Seeverkehrswirtschaft und	Entwicklungspolitisches Engagement des Landes Bremen – Überwindung der ungleichen Entwicklung zwischen Nord und Süd u.a. durch Knowhow Transfer, Erfahrungsaustausch. Vermarktung von bremischem Know how auf internationalen Märkten Entwicklung von Kooperationen auf verschiedenen Ebenen (Gebietskörperschaften, Wissenschaftliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung)	natur-, sozial-, wirtschaftswissenschaftliche Kompetenzen, umfassende Auslandserfahrungen in Entwicklungsländern Hohe Kompetenz in Projektmanagement und Projektverwaltung (Land, BMZ, EU) Koordinationskompetenz Capacity Building Kompetenz:

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
		Logistik BVL Bundesverband Logistik Kompetenzzentrum Logistik Bremen Senator für Wirtschaft und Häfen	Marketing für Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Bremen/Bremerhaven und Metropolregion	Entwicklung von Bildungsformaten (methodisch und inhaltlich) Erfahrung in Netzwerkbildung Sprachliche Kompetenz: u.a. Englisch, Spanisch, Französisch, Indonesisch Ländererfahrungen: USA, Lateinamerika, Südostasien, Afrika
	Anpassung an Klimawandel und erneuerbare Energien	Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Senator für Wirtschaft und Häfen Windenergie-Agentur Bremerhaven/Bremen Windpower-Cluster Forwind		
	Entwicklungsbezogene Bildung: Bremen OpenCity, Afrika ist auch in Bremen.	Hochschule Bremen Wirtschaftsförderung Bremen Afrikanische Communities Unternehmensverbände Handelskammer Integrationsrat		
Hamburg	• Aufbau von Städtepartnerschaften (Young Talent Training Programme Shanghai, Praktikantenprogramm St. Petersburg, Kooperationsstelle Dar es Salaam)	Senatskanzlei Handelskammer Hamburg Eine-Welt-Netzwerk Unternehmenscluster nachhaltiges Wirtschaften	Ost-West-Nord-Süd-Kooperation Mare Baltikum / Baltischer Raum St. Petersburg Kaliningrad Nordwest-Russland China Tansania	Konzeption und Durchführung von Programmen im In- und Ausland, weltweit Sprachliche Projektleitungskompetenz in Englisch, Russisch, Chinesisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch
	• Umweltmanagement	• BSU – Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt		
	• Nachhaltige Stadtentwicklung	• Einschlägige Unternehmen		

Regionales Zentrum	**Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land**	**Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft**	**Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes**	**Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ**
	• Wassermanagement (Abwasser/Trinkwasser)	• TUHH – Technische Universität Hamburg-Harburg		
	• Logistik und intermodale Verkehrssysteme	• HPTI – Hamburg Port Training Institute GmbH		
	• Maritime Wirtschaft / Hafenmanagement	• Hafen Hamburg • Behörde für Wirtschaft und Arbeit		
	• Außenhandel und Marketing	• Applicatio		
	• Umweltmanagement	• BSU – Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt		
	• Konfliktmanagement und Forschung	• Universität der Bundeswehr • Institut für Friedensforschung an der Universität Hamburg		
	• Internationale Personalentwicklung (im Rahmen der Städtepartnerschaften)			
	• Medien			
	• CSR			
	• Krankenhausmanagement	• UKE		
		<u>Weitere Fachpartner:</u> • Baltic Sea Forum • Zukunftsrat • Konfuzius-Institut		

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
		• Mittel-Osteuropa-Verein • Ostasiatischer Verein • Lateinamerika-Verein • Afrika-Verein • Stiftungen • GIGA • Internationaler Seegerichtshof • UNESCO-Institut		
Hessen/ Rheinland-Pfalz	**Nachhaltiges Wirtschaften** • Integrierte Managementsysteme • Umweltmanagement • Qualitätsmanagement • Wassermanagement • Biotechnologie (Pharma) • KMU- Förderung • Abfallmanagement • Aufbau und Entwicklung von Verbänden (IHK-Förderung) **Krisenprävention, Friedensentwicklung** • Gewaltprävention, Konfliktmanagement • Interkulturelles Training • **Entwicklungsbezogene Bildung** o Schulen (Chat der Welten) Nachhaltiges Wirtschaften	• Kompetente u. erfahrene Fachpartner in Qualitätsmanagement, Abfallmanagement, Konfliktmanagement (TU Darmstadt, Hessenwasser, DGQ, DQS, HSFK) • Netzwerk: Wirtschaftskreise Hessen/ Rheinl.-Pfalz • Arbeitskontakte zu ausländischen Fachpartnern • Kooperation mit entwicklungspolit. Netzwerken (ELAN) • IHKS in Hessen und Rheinland-Pfalz • Verband Wirtschaft und Umwelt, RLP • Heinrich Böll Stiftung • Amt für Lehrerbildung Hessen • Div. Schulen in He und RLP • Wirtschaftsministerium	Regionale Interessen der Bundesländer Hessen und Rheinland- Pfalz: • MOE (vor allem Russland, Ungarn, Polen) • China (Hunan, Jiangxi) • ,Vietnam • Brasilien, Chile, Indien Besonderheiten: RP fördert InWEnt mit Projektleiterstelle; sehr enges u. kollegiales Kooperationsverhältnis zu Wirtschaftsministerien in beiden Ländern	• Konzeption u. Durchführung von *komplexen* Programmen im *In- u. Ausland* • **Fachkompetenz** für Schwerpunkte: „Industrieller Umweltschutz“, Qualitäts-management, Gewalt-prävention und Konflikt-management, KMU-Förderung • **Methodenkompetenz:** e-learning**,** interkulturelles Programm-Management in Deutschland • Sprachliche Projektleitungs-kompetenz in **Spanisch, Englisch, Französisch u. Thai** • Erfahrungen in Entwicklung, Beantragung und Durch-führung von **EU-** Programmen • Konzeption und Durchführung von Programmen, Delegationsreisen

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
	(CSR, PPP, Umweltschutz und KMU o Medien und Entwicklung **Außenwirtschaftsförderung**			
Mecklenburg-Vorpommern	Umweltmanagement	NORDUM Akademie Kessin/Rostock Unternehmerverband Rostock		Durchführung ILT-Programme
	Außenwirtschaftsförderung	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung, Logistikinitiative MV, 70 Unternehmen der Außenwirtschaft China, Tourismusverband MV, IHKs	Brasilien, Kambodscha, Alumniarbeit China	ILT Programmanagement, sprachliche Kompetenz Englisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch
	Erneuerbare Energien (ILT "Technologiekooperation zur Förderung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien in mexikanischen Unternehmen")	Fachhochschule Wismar, ENVI MV Firmencluster	Baltikum / Russland / Vietnam/ VR China, Brasilien	
	EBD / Fairer Handel /Migration – Interkulturelle Kommunikation und Wirtschaft: Sektor Regenerative Energien /Nachhaltige Tourismuswirtschaft /Artenschutz	Umweltministerium Eine Welt Netzwerk Handelskammer Schwerin/M.V. Handwerkskammer Schwerin/M.V. Pommersches Landesmuseum Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Greifswald IQ Mecklenburg-Vorpommern FH Stralsund Zoo Schwerin Unternehmerverband Ost-Vorpommern	Mitwirkung an Norddeutsche Initiative zur Unterstützung UN-Dekade BfnE/NUN	• Projektleitungskompetenz mit breiter Entwicklungspolitischer Expertise • Spanische, Englische, Französische Kommunikations-kompetenz
	Maritime Wirtschaft / Hafenmanagement	Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung, Logistikinitiative MV		

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
Nieder-sachsen	Sektoral: • Außenwirtschaftstraining für Mittelständler • Bilaterale und multilaterale Unternehmertreffen • Berufliche Mobilität und berufliche Bildung in Europa; Austausch- und Vermittlungsmaßnahmen, Symposien, Delegationsreisen • Industrielle Biotechnologie • Umwelt- und Ressourcenschutz (Geowissenschaften) • Erneuerbare Energien • E-learning und E-collaboration • Gender (High Female Performers Netzwerk, INTERREG) • Corporate Social Responsibility (CSR) Regional: • Südostasien • Südafrika • Tansania • Namibia • Türkei • Polen • Frankreich Spanien	• Landesministerien • Regionale Wirtschaft (Kammern, Unternehmen) • Carl Duisberg Fördererkreis (CDF) Niedersachsen mit rd. 150 Mitgliedern • Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) • Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) • Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung • Klimaschutzagentur Region Hannover • 3N - Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe • Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) • Niedersächsische Fachhochschulen und viele weitere	Sektoral: • EIZ-Kampagne: „High Female Performers Netzwerk für Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte" • Biotechnologie • Erneuerbare Energien • Logistik (einschl. Maritime Wirtschaft) • Automotive • Life Science Regional: Niedersächsische Partnerregionen: • Osteuropa (Polen, Russland) • Westeuropa (u.a., Spanien, Frankreich) • Afrika (Südafrika, Tansania) • Asien (China, Japan) • Weitere regionale Interessen: Brasilien, USA, Zentralasien, Südostasien, Golfstaaten	

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
Nordrhein-Westfalen	Entwicklungsbezogene Bildung	• Staatskanzlei NRW • NROs • Eine Welt Netz e. V. • Handwerkskammern in NRW • Industrie- und Handelskammern in NRW • Unternehmen • Rheinischer Sparkassen- und Giroverband NRW • Koordinatoren für die entwicklungspolitische Bildung NRW • Bildungsinstitutionen	NRW ist führend in der Entwicklungszusammenarbeit der Bundesländer; ein Großteil dieser Aufgaben ist dem RZ NRW übertragen. Das Land sieht als Schwerpunkte u. a. : • NRW als Standort internationaler Organisationen sowie Organisationen der EZ • Inhaltlicher Fokus: MDG (außerdem: Verknüpfung EZ und Migration) • Regionaler Fokus: Afrika (Partnerschaft Ghana sowie Mpumalanga (RSA))	Spezifische Erfahrungen bei der Konzeption, Durchführung, Akquisition von Projekten der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit. Hohe Beratungs- und Vernetzungskompetenz, Politikfähigkeit Projektberatung
	Förderung von EZ Projekten in Partnerländern	• Migration und Entwicklung • Umwelt • Bildung • Gesundheit	• Förderung von Vorhaben Nicht-staatlicher NRW Akteure (NRO, Wirtschaftsunternehmen) • Regionaler Schwerpunkt Afrika • Förderung PPP	Englisch, Französisch Projektmanagement
	Weiterbildungsprogramme China • Energie/ Energieeffizienz, Umweltschutz, Maschinenbau, Bergbau, • Moderne öffentliche Verwaltung, Außenwirtschaft,Handels politik,	• Wirtschaftsministerium (MWEBWV) • Umweltministerium (MKULNV) • Fachhochschulen und exportorientierte Unternehmen • IHK Köln • NRW.International • NRW.Invest	Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zu China (Schwerpunkt NRW Partnerprovinzen Jiangsu, Sichuan, Shanxi)	Umfangreiche Landeskenntnisse und Arbeitserfahrung China Chinesisch, Englisch, Französisch, Verfahrenskenntnisse zu EU Programmen

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
	• Ökologische Landwirtschaft, Raumplanung, Lebensmittelsicherheit,Lebensmitteltechnologie			
	Weiterbildungsprogramme in Kooperation mit den Bereichen 2 bis 5 • Raumplanung (Zukunftsfähige Stadtentwicklung, Gewässerbewirtschaftung und –schutz) • Globaler Handel (Messewesen, Exportförderung, Marketing, Zollpolitik, Zollverwaltung, internationale Handelsbeziehungen, Qualitätsmanagement (KMU)) • Innovationsmanagement (Produktentwicklung/Design) • Multilaterale Politik: Klimaschutz, internationale Wirtschafts- und Finanzbeziehungen, Friedenssicherung, Aufbau einer nachhaltigen Global Governance Architektur	• Fachhochschule Köln • Eberhagen Design, Köln • Akademie Marketing & Vertrieb GmbH, Witten • DIE - Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn • Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen e.V. • Fachhochschule Köln • Icon Institut, Aachen • Solarinstitut Jülich • RAG Bildung, Essen • Wissenschaftspark Gelsenkirchen • Uni Münster • RWTH Aachen • TÜV Rheinland • Deutscher Bundestag		Sprachen: Englisch, Französisch Große Arbeitserfahrung in der Region Südliches Afrika

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
	• Informationsdienstleitungen (ÌT) • Energieversorgung • Personalmanagement • Innovations- und Technologieförderung • Internationale Beziehungen			
Saarland	• Qualitätsmanagement • Informationstechnologie • Biotechnologie • Umweltmanagement • Produktionstechnologie • Interkulturelles Training • Managementtraining • Studienkolleg • Organisation berufl. Erstausbildung für ausl. TN	• Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes • Universität des Saarlandes • Gesellschaft für Wirtschafts-förderung • Vereinigung der saarl. Unternehmerverbände • Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft • Ministerium für Bildung und Kultur • Ministerium für Umwelt • Arbeitskreis Wirtschaft • IHK • Zentrale für Produktivität und Technologie • Wirtschaftsjunioren • Handwerkskammer • Berufsbildungszentren • Saarländischer Rundfunk • Zahlreiche exportorientierte Wirtschaftsunternehmen • Landesamt für Umwelt	Länderinteressen: MOE, Brasilien, Mexiko, Vietnam, Thailand, Indien, SADC, Besonderheiten: • Übertragung einer hoheitlichen Aufgabe (Studienkolleg) durch das Kultusministerium • Finanzielle Beteiligung des Landes an Kooperationsprogrammen • Auftrag über mehrjährige Landesstipendienprogramme MOE, SADC • Aufbau eines Netzwerks außenwirtschaftsorientierter Unternehmen • MItwirkung an einer Imagekampagne Saarland • Übertragung des Management einer mehrjährigen Fairhandelskampagne (durch Wirtschaftsministerium • Großes Engagement der Exportwirtschaft bei Bereitstellung und Betreuung von projektorientierten Gastingenieursplätzen	Länderkenntnisse: Frankreich, Großbritannien, Spanien, USA, Mexiko, Chile, Peru, Südafrika, Vietnam, Namibia, Ägypten, Indonesien, Jemen, MOE, Simbabwe, Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, (bras.) Portugiesisch, Russisch, Chinesisch, Arabisch, Türkisch, Thai Leistungsprofile der Mitarbeiter: Einreiseorganisation, Visa- und aufenthaltsrechtliche Fragen, Konzeptentwicklungen und Management von Sonderprojekten, Seminarleitung, Moderation, Organisation und eigene Durchführung von Sprach- und Fachunterricht, Programm- und Projektmanagement, Zeitmanagementseminare,

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
			• RZ ist Mitglied in mehreren Clustern, Wirtschaftskreisen	interkulturelle Trainings, Einreiseseminare, incomming-Seminare, Personalcoaching, Bewertung ausländischer Bildungsnachweise, Marketing/Vertrieb, (TÜV-zertifizierte) QM-beauftragte und QM-Berater, Übersetzen und Dolmetschen
Sachsen	1. Abfallwirtschaft/-management Wasserwirtschaft Abwasserwirtschaft/-management 2. Verkehrsplanung Logistik/Transport Straßenwesen 3. Umweltmanagement/-technologien Bioagrarrohstoffe Renaturierung/Rekultivierung Klimaschutz	• Klärwerk Dresden • Sachsen Wasser GmbH • Kommunale Wasserwerke Leipzig • Müll-Deponien • Stadtwerke Chemnitz • Bildungs- und Demonstrationszentrum für dezentrale Abwasserbehandlung BDZ e.V Leipzig • DIU • TU Dresden • Elbehafen Dresden • GVZ in Sachsen • BFW Dresden - Berufsförderungewerk Bau • UFZ - Umweltkompetenzzentrum Leipzig • G.E.O.S. • Max-Planck-Inst. Dresden • Leipziger Neuseenland	Sektorale Interessen: - Neue Technologien - AMZ - Maschinen-Anlagenbau (Druck, Papier, Nahrung) - Umwelttechnologien - Umweltanlagen - Industrielle Textilien - Logistik - Straßenbau Regionale Interessen: - MOE - Rußland - USA - Südostasien (Vietnam, Thailand) - China (VR) Besonderheiten des Landes: - Starke AMZ-Industrie - Mikroelektronik - Maschinenbau - Biotechnologie	Sprachkenntnisse: • Englisch • Russisch Leistungsprofile der MA: • Bearbeitung des Gesamtprogrammzyklus einschließlich Bewirtschaftung aller Mittel • Praktikumsvermittlung • Programmentwicklung • Einreiseorganisation/-ablauf

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
	4. EBD/Inlandsarbeit	• Sächsische Landeszentrale f. pol. Bildung Dresden • Unteroffiziersschule des Heeres • ENS - Entwicklungspolitisches Netzwerk Zusammenarbeit: • SMUL • WFS-Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH • Wirtschaftsförderung Delitzsch • Universität Leipzig • IHK • HK • Fleigeno • andere Firmen als Praktikumsgeber		
Sachsen-Anhalt	- Beschäftigungsorientierte Berufs- Qualifikations- und Curriculumentwicklung - Arbeitsmarktorientierte Trainingskonzepte und -netzwerke - Bildungstechnologien in der beruflichen Bildung - Regionale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung - Entwicklungsbezogene Informations- und Bildungsarbeit, - Wirtschafts- und Bildungskooperation im Rahmen von PPP - Industrielandtraining am	- Ministerium für Wirtschaft und Arbeit - Staatskanzlei - Kultusministerium - Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt - Otto-von-Guericke-Universität und Fachhochschulen - Landesverband der Metall-, Elektroindustrie und industrienaher Dienstleistungen - IHK und HWK - zahlreiche Unternehmen - diverse Bildungs- und Forschungseinrichtungen - Fraunhofer Institut Magdeburg - IPK Gatersleben	Regionale Interessen-Schwerpunkte Sachsen-Anhalts: • China • Vietnam • Bulgarien • Rumänien • Ukraine • Russland (hier existieren z. T. Wirtschaftsrepräsentanzen des Landes) mit Ausrichtung auf Vorhaben der Wirtschafts- und Bildungskooperation Sektoral - Wirtschaftsorientierte Entwicklungszusammenar-	Länderkenntnisse: Südostasien, China, Länder der Balkan-Region, Ukraine Sprachkenntnisse: Englisch, Russisch, Konzeption u. Durchführung von komplexen Programmen im In- u. Ausland

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
	Lernort Deutschland - UN-Dekade zur Nachhaltigkeit - Erneuerbare Energien - Biotechnologie - Cleaner Production - Landwirtschaft und Umwelt - Information und Beratung zur beruflichen Weiterbildung im Ausland sowie internationale Austauschprogramme für Fach- und Führungskräfte	- METOP und weitere An-Institute von Universitäten - Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt und diverse NRO	beit im Zusammenwirken mit Unternehmen im Rahmen von PPP Flankierung landespolitischer Prioritäten in intern. Kooperation	
Schleswig-Holstein	• Außenwirtschaft • Katastrophenmanagement • Logistik • Regenerative Energien • Windenergie • Ernährungswirtschaft • Klimaschutz • Meeresschutz	• Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr • Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume • Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume • IHK zu Kiel und Lübeck • WTSH-Wirtschaftsförderung und • Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH • Logistik Initiative Schleswig-Holstein e.V. • Institut für Weltwirtschaft Kiel • Leibnitz Institut für Meereswissenschaften • Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein • Drägerwerk AG & Co. KGaA Lübeck • Fachhochschulen in Kiel, Flensburg, Heide und Lübeck • Akademische Auslandsämter	VR China / Partnerprovinz Zhejiang Baltischer Raum	Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch Grundkenntnisse

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
Thüringen	Management städtischer Infrastruktur	Bauhaus-Universität Weimar, Fachhochschule Erfurt, Stadtwirtschaft Erfurt (Deponie, Recycling, Kompostierung), Wasser-, Abwasserbetriebe, Energieversorger, städtischer Nahverkehr, foesta consulting ltd.	**Sektoral**: KMU, Automobilproduktion,- ZuZulieferindustrie, Elektronik, MaMaschinenbau, IT-Branche,erneu- ernerbare Energien, BioBiomasseverwertung, Solarbranche, Wasser-, Abwasser- und Ab-Abfallwirtschaft, Umwelt- management, Infrastruktur- entwicklung, Bauwesen	Länderkenntnisse: MOE, Südostasien
	Städtisch industrieller Umweltschutz	Bauhaus-Universität Weimar: An-Institut an der Bauhaus-Universität, Internationale Transferstelle Umwelttechnologie	**Regional**: MOE, China, Südost- Asien, USA, Frankreich, England, Ukraine,	Sprachen: Englisch
	Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau inkl. nachwachsende Rohstoffe	Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU) und nachgeordnete Behörden, BUND Thüringen,	**Besonderheiten**: -mehr als 80 % der Betriebe sind KMU -Dichtes Hochschulnetz gekoppelt mit Techno- logieparks, FuE, interkulturellen Studiengängen, europäi- schen Studienabschlüssen -Gute Infrastruktur, -Transformationserfahrung - Ausgeprägte Kulturlandschaft	Sonstiges: - funktionstüchtiges Netz für europäische Austausche in der beruflichen Bildung (Ministerien, IHK's, staatliche und freie Träger der beruflichen Bildung, Verbände), Verankerung des RZ in diesen Strukturen - RZ Bestandteil des Netzwerkes interkultureller Kommunikation - QAP Moderatorin
	AGENDA 21: Pilotprojekte	Stadt Erfurt Agenda 21, Heinrich Böll Stiftung Thüringen,	China, MOE	
	Politik, Verwaltung,	Gute Praktikumsmöglichkeiten:		

Regionales Zentrum	Sektorale Schwerpunkte im Hinblick auf Fachpartner im Land	Fachpartner im Land, inkl. Wirtschaft	Interesse des Bundeslandes sektoral / regional, Besonderheiten des Landes	Länderkenntnisse, Sprachkenntnisse, sonstige Kenntnisse im RZ
	Verwaltungsreform	verschiedene Ministerien, nachgeordnete Behörden, Landtag, Thüringer Landesent-wicklungsgesellschaft (LEG) SPD Thüringen Bündnis 90 Thüringen TÜV Thüringen		
	Branchenübergreifendes Landesprogramm „Berufliche "Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte aus MOE in Thüringen“	Betriebe mit Außenwirtschaftsbeziehungen MOE Thüringer Staatskanzlei		
	Entwicklungsbezogene Bildung in Thüringen	Eine Weltnetzwerk Thüringen EWNT e.V., Jena		

1

Anlage 2.1

GIZ GmbH
Bereich 7: Institutionelle / Projektförderungen GJ 2009

Abt. 9.03
Stand: 04.03.2011

					Daten				
OrgE	GeBe	Auftrag	Auftrag_Bezeichnung	GGA	Summe von Programmmittel	Summe von Personalkosten	Summe von Pauschale f. Verw.K.	Summe von Institutionelle Förderung Länder	Summe von Buchung Gesamt ohne USt
7.00 BL7 Zus.arbeit m.d.Länder	1. KG	BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	20.091,24	0,00	0,00		20.091,24
		BX95800000	Außerfachliche Betreuung 2008	BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX97700000	Wohnraum-Restkosten	BMZ-Titel 685 41	5.262,42	0,00	0,00		5.262,42
	1. KG Ergebnis				**25.353,66**	**0,00**	**0,00**		**25.353,66**
	3. DG	BX57700000	Eigenbeiträge B&B und IK 2008	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXA0400000	Eigenbeiträge B&B/IK+dt.TN2009	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	21.047,90	0,00	0,00		21.047,90
		BXA1500000	B&B Afrika kommt 2009	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
	3. DG Ergebnis				**21.047,90**	**0,00**	**0,00**		**21.047,90**
7.00 BL7 Zus.arbeit m.d.Länder Ergebnis					**46.401,56**	**0,00**	**0,00**		**46.401,56**
7.01 Entw.bez.Bildg/Servicest.	1. KG	BX25500000	BMZ-Titel 684 01 AGP 2007-2008	BMZ-Titel 684 01 AGP 2007-2008	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX25600000	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007-2008	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX26900000	BMZ-Titel 684 01 FEB	BMZ-Titel 684 01 FEB	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX27100000	BMZ-Titel 684 01 FEB 2006-8	BMZ-Titel 684 01 FEB 2006-8	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX27200000	BMZ-Titel 684 01 FEB 2007-9	BMZ-Titel 684 01 FEB 2007-9	191.120,25	0,00	0,00		191.120,25
		BX27400000	BMZ-Titel 684 01 SKEW KomPart.	BMZ-Titel 684 01 SKEW KomPart.	7.146,63	16.967,61	0,00		24.114,24
		BX27600000	BMZ-Titel 684 01 SKEW WM 2010	BMZ-Titel 684 01 SKEW WM 2010	1.876,00	4.220,29	0,00		6.096,29
		BX27700000	BMZ-Titel 684 01 SWB 2006-8	BMZ-Titel 684 01 SWB	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX43500000	BMZ-Titel 684 01 SKEW 2008	BMZ-Titel 684 01 SKEW	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX46500000	BMZ-Titel 684 01 EBI 2008	BMZ-Titel 684 01 EBI 2008	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX52200000	BMZ-Titel 684 01 FEB 2008-10	BMZ-Titel 684 01 FEB 2008-10	438.058,64	0,00	0,00		438.058,64
		BX74100000	AGP 2009-2010 BMZ-Titel 68401	BMZ-Titel 684 01 AGP	167.631,45	0,00	0,00		167.631,45
		BX74200000	FEB 2009-2011 BMZ-Titel 68401	BMZ-Titel 684 01 FEB	2.832.378,67	0,00	0,00		2.832.378,67
		BX75000000	SKEW 2009	BMZ-Titel 685 41	631.957,21	143.033,16	0,00		774.990,37
		BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	591.860,09	0,00	0,00		591.860,09
		BX86600000	Sonderposition KR	BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX87700000	Fußball WM 2010 in Südafrika	BMZ-Titel 685 41	470.733,70	0,00	0,00		470.733,70
	1. KG Ergebnis				**5.332.762,64**	**164.221,06**	**0,00**		**5.496.983,70**
	2. EKG	BX70300100	SKEW Beteiligung NRW	L.- NRW MGFFI	40.000,00	0,00	0,00		40.000,00
		BX70300200	SKEW Beteiligung Rheinl.-Pfalz	L.- RP MIS	5.000,00	0,00	0,00		5.000,00
		BX70300300	SKEW Beteiligung Bremen	L.- Brem LafEz	10.000,00	0,00	0,00		10.000,00
		BX70300400	SKEW Beteiligung Hamburg	L.- Hamb Senatskanzlei	4.000,00	0,00	0,00		4.000,00
	2. EKG Ergebnis				**59.000,00**	**0,00**	**0,00**		**59.000,00**
	3. DG	BX73600000	SKEW-TN-Beiträge	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	2.400,00	0,00	0,00		2.400,00
		BXA1100000	Schulwettbewerb Sponsoren	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	75.000,00	0,00	0,00		75.000,00
		BXAD100000	Eigenbeiträge TN - FEB	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	1.800,00	0,00	0,00		1.800,00
	3. DG Ergebnis				**79.200,00**	**0,00**	**0,00**		**79.200,00**

OrgE	GeBe	Auftrag	Auftrag_Bezeichnung	GGA	Summe von Programmmittel	Summe von Personalkosten	Summe von Pauschale f. Verw.K.	Summe von Institutionelle Förderung Länder	Summe von Buchung Gesamt ohne USt
7.01 Entw.bez.Bildg/Servicest. Ergebnis					**5.470.962,64**	**164.221,06**	**0,00**		**5.635.183,70**
7.03 ASA	1. KG	BX33300100	ASA Einnahmen Bund 2008	BMZ-Titel 684 01 ASA	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX42400000	ENSA Schulaustausch 2008	BMZ-Titel 684 01 ASA/Sondermaß	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX74800000	ASA 2009	BMZ-Titel 685 41	1.530.000,00	0,00	0,00		1.530.000,00
		BX74900000	ENSA 2009	BMZ-Titel 685 41	413.314,87	121.659,56	0,00		534.974,43
	1. KG Ergebnis				**1.943.314,87**	**121.659,56**	**0,00**		**2.064.974,43**
	2. EKG	BX70000100	ASA Einnahmen Land Berlin	L.- Berl SenWiArbFrau - LEZ	50.000,00	0,00	0,00		50.000,00
		BX70000200	ASA Einnahmen Land Bayern	L.- Bay StMELF	15.000,00	0,00	0,00		15.000,00
		BX70000400	ASA Einnahmen Land Bremen	L.- Bremen SfUBVE	5.000,00	0,00	0,00		5.000,00
		BX70000500	ASA Einnahmen Land Hamburg	L.- Hamb Senatskanzlei	5.000,00	0,00	0,00		5.000,00
		BX70000600	ASA Einnahmen Land NRW	L.- NRW MGFFI	20.000,00	0,00	0,00		20.000,00
		BX70000700	ASA Einnahme Rheinland-Pfalz	L.- RP MIS	5.000,00	0,00	0,00		5.000,00
	2. EKG Ergebnis				**100.000,00**	**0,00**	**0,00**		**100.000,00**
	3. DG	BX39200000	Weltwärts	DED Weltwärts- Sondermaßn. ASA	153.690,43	0,00	27.634,24		181.324,67
		BX70100000	Einnahmen Sonstige	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	47.364,07	0,00	0,00		47.364,07
		BX70700000	PK ASA/Eigenbeiträge TN 2011	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	0,00	382.399,78	0,00		382.399,78
		BX70800000	ASA-DED-Weltwärts 09/10	DED Weltwärts- Sondermaßn. ASA	436.971,13	0,00	202.059,37		639.030,50
		BXAAH00000	DED-ASA-ww-Kooperation 2010	DED Weltwärts- Sondermaßn. ASA	9.908,15	0,00	576,70		10.484,85
	3. DG Ergebnis				**647.933,78**	**382.399,78**	**230.270,31**		**1.260.603,87**
7.03 ASA Ergebnis					**2.691.248,65**	**504.059,34**	**230.270,31**		**3.425.578,30**
7.04 RegZ Baden-Würtemberg	1. KG	BX25600000	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007-2008	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	24.820,34	0,00	0,00		24.820,34
		BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	22.829,15	0,00	0,00		22.829,15
		BX87800000	Praktikavermittlung	BMZ-Titel 685 41	18.707,65	0,00	0,00		18.707,65
	1. KG Ergebnis				**66.357,14**	**0,00**	**0,00**		**66.357,14**
	2. EKG	BX43200000	MKS Stuttgart Spez. Maßnahmen	L.- BaWü MKS Spez.Maßnahmen	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX43300000	MKS Stuttgart Stipendien	L.- BaWü MKS Stip	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX43400000	MWK Baden Württemberg 2008	L.- BaWü MWK / 685 92	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX67100000	Malaysia FH-Programm 2009	L.- BaWü MWK / 685 89	101.926,82	97.744,79	14.214,00		213.885,61
		BX67800000	KM BaWü Spezielle Maßnahmen	L.- BaWü MKS Spez.Maßnahmen	32.881,96	71.209,11	3.222,00		107.313,07
		BX73700000	KM BW Stipendien	L.- BaWü MKS Stip	24.018,35	0,00	2.312,54		26.330,89
	2. EKG Ergebnis				**158.827,13**	**168.953,90**	**19.748,54**		**347.529,57**
	3. DG	BX69300000	Malaysia Propädeutikum 09	DBO Malaysia	66.350,94	0,00	5.180,00		71.530,94
		BXAAJ00000	Chat der Welten SEZ BW 09/10	Stiftung Entw.Zus.Arbeit BaWü	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXAB400000	Malaysia TN-Beiträge	SZ-Malaysia	360,00	0,00	0,00		360,00
	3. DG Ergebnis				**66.710,94**	**0,00**	**5.180,00**		**71.890,94**
7.04 RegZ Baden-Würtemberg Ergebnis					**291.895,21**	**168.953,90**	**24.928,54**		**485.777,65**
7.05 RegZ Bayern	1. KG	BX25600000	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007-2008	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	106.802,73	0,00	0,00		106.802,73
		BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	18.135,27	0,00	0,00		18.135,27
		0	Institutionelle Förderung Länder	Institutionelle Förderung Länder				70.000,00	70.000,00
	1. KG Ergebnis				124.938,00	0,00	0,00	70.000,00	194.938,00

OrgE	GeBe	Auftrag	Auftrag_Bezeichnung	GGA	Summe von Programmmittel	Summe von Personalkosten	Summe von Pauschale f. Verw.K.	Summe von Institutionelle Förderung Länder	Summe von Buchung Gesamt ohne USt
7.05 RegZ Bayern	2. EKG	BX17800000	L.-BayStMUK Abfallw.Ungarn	L.- Bay StMUK	**0,00**	**0,00**	**0,00**		**0,00**
		BX18000000	L.-BayMWFK Malaysia FH	L.- Bay MWFK Malaysia FH	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX58100000	Management Madagaskar 2008	L.- Bay MinWirtschaft Infra	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX59200000	Erneuerbare Energie China 2009	L.- Bay MinWirtschaft Infra	48.153,22	0,00	0,00		48.153,22
		BX69900000	HS-Programm Malaysia 2009	L.- Bay MWFK	22.862,44	0,00	52.000,00		74.862,44
		BX99200000	Technologie Ghana+Nigeria 2009	L.- Bay MinWirtschaft Infra	55.078,17	0,00	0,00		55.078,17
		BX99600000	Managementtraining SA 2009	L.- Bay MinWirtschaft Infra	67.153,85	0,00	0,00		67.153,85
		BX99900000	Umwelttechn. Äthopien 2009	L.- Bay MinWirtschaft Infra	26.850,47	0,00	0,00		26.850,47
		BXA0000000	Techn.-Symposium Shandong 09	L.- Bay MinWirtschaft Infra	56.982,70	0,00	0,00		56.982,70
	2. EKG Ergebnis				**277.080,85**	**0,00**	**52.000,00**		**329.080,85**
7.05 RegZ Bayern Ergebnis					**402.018,85**	**0,00**	**52.000,00**	**70.000,00**	**524.018,85**
7.06 RegZ Berlin/Brandenburg	1. KG	BX25600000	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007-2008	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	24.220,05	0,00	0,00		24.220,05
		BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	41.546,32	0,00	0,00		41.546,32
	1. KG Ergebnis				**65.766,37**	**0,00**	**0,00**		**65.766,37**
	2. EKG	BX43000000	MBJS BrandenburgJugendEZ2008	L.- Brdbg MBJS	1.241,78	0,00	0,00		1.241,78
		BX74400000	Jugend für EZ 2009	L.- Brdbg MBJS	27.263,00	0,00	1.674,00		28.937,00
		BXA9200000	Land Berlin Faire Beschaffung	L.- Berl SenWiArbFrau - LEZ	3.469,91	0,00	520,49		3.990,40
	2. EKG Ergebnis				**31.974,69**	**0,00**	**2.194,49**		**34.169,18**
7.06 RegZ Berlin/Brandenburg Ergebnis					**97.741,06**	**0,00**	**2.194,49**		**99.935,55**
7.07 RegZ Bremen	1. KG	BX25600000	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007-2008	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	28.639,60	0,00	0,00		28.639,60
		BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	13.501,69	0,00	0,00		13.501,69
	1. KG Ergebnis				**42.141,29**	**0,00**	**0,00**		**42.141,29**
	2. EKG	BX51800000	BUSC Hosting und Koordination	L.- Brem Ressort WiHä	20.593,10	14.164,52	4.100,00		38.857,62
		BX76300000	Personal- und Sachkosten PL	L.- Brem LafEz	0,00	68.582,24	3.917,76		72.500,00
		BX76500000	Personalkosten SB SUBVE-EZ	L.- Brem LafEz	0,00	35.764,69	0,00		35.764,69
		BX76600000	Personalkosten SB	L.- Brem Ressort WiHä	0,00	11.921,54	0,00		11.921,54
		BXA2700000	HB Sustainable Livelihood Assm	L.- Brem LafEz	30.104,00	0,00	0,00		30.104,00
	2. EKG Ergebnis				**50.697,10**	**130.432,99**	**8.017,76**		**189.147,85**
7.07 RegZ Bremen Ergebnis					**92.838,39**	**130.432,99**	**8.017,76**		**231.289,14**
7.08 RegZ Hamburg	1. KG	BX25600000	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007-2008	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	12.975,33	0,00	0,00		12.975,33
		BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	9.121,05	0,00	0,00		9.121,05
	1. KG Ergebnis				**22.096,38**	**0,00**	**0,00**		**22.096,38**
	2. EKG	BX45500000	Praktikantenprogr. Russland 08	L.- Hamb Senatskanzlei Praktik	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX59000000	YTT Praktikantenprog. Shanghai	L.- Hamb Senatskanzlei Praktik	19.313,41	0,00	4.309,60		23.623,01
		BX66500000	Praktikantenprogramm Russland	L.- Hamb Senatskanzlei Praktik	130.910,63	0,00	47.688,00		178.598,63
	2. EKG Ergebnis				**150.224,04**	**0,00**	**51.997,60**		**202.221,64**
7.08 RegZ Hamburg Ergebnis					**172.320,42**	**0,00**	**51.997,60**		**224.318,02**
7.09 RegZ Hessen/Rheinl.Pfalz	1. KG	BX25600000	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007-2008	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	27.421,96	0,00	0,00		27.421,96

OrgE	GeBe	Auftrag	Auftrag_Bezeichnung	GGA	Summe von Programmmittel	Summe von Personalkosten	Summe von Pauschale f. Verw.K.	Summe von Institutionelle Förderung Länder	Summe von Buchung Gesamt ohne USt
7.09 RegZ Hessen/Rheinl.Pfalz	1. KG	BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	40.197,53	0,00	0,00		40.197,53
		BX95800000	Außerfachliche Betreuung 2008	BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
	1. KG Ergebnis				**67.619,49**	**0,00**	**0,00**		**67.619,49**
	2. EKG	BX29000000	L.-Hess Agentur WiMi Hunan 07	L.- Hess Agentur WiMi	377,07	0,00	0,00		377,07
		BX51400000	Hunan Geopark 2008	L.- Hess MWVL	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX98600000	Personalkosten RP	L.- RP MWVLW	0,00	58.973,63	0,00		58.973,63
		BX98900000	RP : Indien 2009	L.- RP MWVLW	41.633,63	0,00	1.249,00		42.882,63
		BXA2000000	RP : MOE 2009	L.- RP MOEZ	26.612,23	0,00	2.661,22		29.273,45
		BXA3000000	RP: Brasilien 2009	L.- RP MWVLW	46.733,65	0,00	1.402,00		48.135,65
		BXA9900000	Wasserwirtschaft Vietnam	L.- Hess MWVL	9.816,06	0,00	2.900,00		12.716,06
		BXAA600000	Abfallwirtschaft Jaroslawl	L.- Hess HMU	1.309,68	0,00	1.650,00		2.959,68
		BXAAG00000	RP : MOE 2009.2	L.- RP MOEZ	23.824,51	0,00	2.382,45		26.206,96
		BXABM00000	RP : Fachinformationsreise	L.- RP MWVLW	4.275,85	0,00	0,00		4.275,85
		BXABR00000	HE: Chinesische Eisenbahner	L.- Hess Agentur WiMi	0,00	0,00	1.500,00		1.500,00
	2. EKG Ergebnis				**154.582,68**	**58.973,63**	**13.744,67**		**227.300,98**
	3. DG	BX09100000	CDG Wirtsch.Kreis Hes/R-Pf.	CDG Wirtschaftsk.He	1.304,25	0,00	0,00		1.304,25
	3. DG Ergebnis				**1.304,25**	**0,00**	**0,00**		**1.304,25**
7.09 RegZ Hessen/Rheinl.Pfalz Ergebnis					**223.506,42**	**58.973,63**	**13.744,67**		**296.224,72**
7.10 RegZ Mecklenburg-Vorp.	1. KG	BX25600000	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007-2008	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	12.732,86	0,00	0,00		12.732,86
		BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	12.829,08	0,00	0,00		12.829,08
	1. KG Ergebnis				**25.561,94**	**0,00**	**0,00**		**25.561,94**
	2. EKG	BX71500000	Landesprogramm MV 2009	L.- MV WM	15.215,23	0,00	3.042,99		18.258,22
	2. EKG Ergebnis				**15.215,23**	**0,00**	**3.042,99**		**18.258,22**
7.10 RegZ Mecklenburg-Vorp. Ergebnis					**40.777,17**	**0,00**	**3.042,99**		**43.820,16**
7.11 RegZ Niedersachsen	1. KG	BX25600000	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007-2008	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	26.220,17	0,00	0,00		26.220,17
		BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	18.024,00	0,00	0,00		18.024,00
		0	Institutionelle Förderung Länder	Institutionelle Förderung Länder				70.000,00	70.000,00
	1. KG Ergebnis				**44.244,17**	**0,00**	**0,00**	**70.000,00**	**114.244,17**
	2. EKG	BX20600000	L.-NdsKultus/Ber.Bild.3.Dt/pol	L.- Nds Kultus/Berufl.Bild.	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX21100000	L.- Nds KultusChina	L.- Nds Kultus	205,69	0,00	20,57		226,26
		BX42700000	Partnerregionen Vertrag 12-07	L.- Nds Kultus	13.757,18	0,00	1.275,72		15.032,90
		BX56200000	Eastern Cape ab 2008	L.- Nds Kultus	6.533,50	0,00	653,35		7.186,85
		BX59700000	FH Osnabrück - China 2. DG	L.- Nds MWK	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX66600000	FH Osnabrück - China 2.DG/2009	L.- Nds MWK	21.425,42	0,00	12.813,50		34.238,92
		BX70400000	Intern. Unternehmerbegegnung	L.- Nds MWAV	7.791,43	0,00	0,00		7.791,43
		BXA0900000	Biotechnologie MW 2009	L.- Nds MWAV	18.861,63	0,00	0,00		18.861,63
	2. EKG Ergebnis				68.574,85	0,00	14.763,14		83.337,99
7.11 RegZ Niedersachsen Ergebnis					**112.819,02**	**0,00**	**14.763,14**	**70.000,00**	**197.582,16**
7.12 RegZ Nordrhein-Westfalen	1. KG	BX25600000	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007-2008	BMZ-Titel 684 01 EBD 2007	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	79.107,33	0,00	0,00		79.107,33

OrgE	GeBe	Auftrag	Auftrag_Bezeichnung	GGA	Summe von Programmmittel	Summe von Personalkosten	Summe von Pauschale f. Verw.K.	Summe von Institutionelle Förderung Länder	Summe von Buchung Gesamt ohne USt
7.12 RegZ Nordrhein-Westfalen	1. KG	BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	78.565,58	0,00	0,00		78.565,58
		BX83000000	Regionalstruktur Ausland	BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX86600000	Sonderposition KR	BMZ-Titel 685 41	10.135,60	0,00	0,00		10.135,60
		BX86700000	Sonderposition BV	BMZ-Titel 685 41	6.922,43	0,00	0,00		6.922,43
		BX95800000	Außerfachliche Betreuung 2008	BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
		0	Institutionelle Förderung Länder	Institutionelle Förderung Länder				90.000,00	90.000,00
	1. KG Ergebnis				**174.730,94**	**0,00**	**0,00**	**90.000,00**	**264.730,94**
	2. EKG	BX22300000	L.-NRWMWMEChina 47Jiangsu06-0	L.- NRW MWME China 47 Jiangsu	9.889,76	0,00	21.603,26		31.493,02
		BX22400000	L.- NRW MUNLV - Erneuerb.Energ	L.- NRW MUNLV - Erneuerb.Energ	720,00	0,00	0,00		720,00
		BX22500000	L.- NRW MUNLV - Eco 06-07	L.- NRW MUNLV - Eco	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX23100000	L.- NRW MGFFI - EPIB 07-08	L.- NRW MGFFI - EPIB	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX23300000	L.-NRWMGFFI Auslandsproj.07-08	L.- NRW MGFFI - Auslandpr 2008	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX42000000	MGFFI:Auslandsprojekte 2008/09	L.- NRW MGFFI - Auslandpr 2008	-5.198,29	0,00	9.348,70		4.150,41
		BX42800000	MGFFI: KF 2008	L.- NRW MGFFI KF 2008	33.891,60	0,00	0,00		33.891,60
		BX43100000	MGFFI EPIB 2008	L.- NRW MGFFI - EPIB	24.992,85	0,00	0,00		24.992,85
		BX47200000	MWME:Shanxi Fortbild. 2008-11	L.- NRW MWME - China 48 Shanxi	577.038,73	0,00	30.000,00		607.038,73
		BX52600000	NRW Alumni Sichuan MUNLV 2008	L.- NRW MUNLV - China	12.566,56	0,00	12.000,00		24.566,56
		BX53800000	NRW Koordinatoren 08/09	L.- NRW MGFFI - Koord.08/09	115.600,00	0,00	17.500,00		133.100,00
		BX61700000	Projektstudien Staatskanzlei	L.- NRW Staatsk	24.030,07	0,00	0,00		24.030,07
		BX64500000	MGFFI EPIB 2009	L.- NRW MGFFI EPIB 2009	107.259,82	0,00	20.913,00		128.172,82
		BX64800000	MGFFI KF 2009	L.- NRW MGFFI KF 2009	243.796,05	0,00	42.399,00		286.195,05
		BX68200000	Website NRW Partnerschaften	L.- NRW MGFFI Ghana	24.222,25	0,00	0,00		24.222,25
		BX73800000	Auslandsprojekte 2009/10	L.- NRW MGFFI Auslandspr. 2009	281.741,97	0,00	46.325,00		328.066,97
		BXA5800000	NRW MWME China 49 Jiangsu	L.- NRW MWME China 49 Jiangsu	79.711,03	0,00	115.596,11		195.307,14
		BXA5900000	Staatskanzlei NRW Rio BB Pilot	L.- NRW Rio BB Pilotprojekt	47.776,87	0,00	31.393,00		79.169,87
		BXA6400000	NRW MUNLV Sichuan 2009-2011	L.- NRW MUNLV Sichuan2009-2011	27.815,01	0,00	22.500,00		50.315,01
		BXA6900000	NRW Staatskanzlei Sichuan 2009	L.- NRW StkErdbebenhilfe Sichu	560,41	0,00	9.921,00		10.481,41
		BXA7800000	NRW Koordinatoren 09/10	L.- NRW MGFFI Koord 09/10	115.500,00	0,00	17.500,00		133.000,00
	2. EKG Ergebnis				**1.721.914,69**	**0,00**	**396.999,07**		**2.118.913,76**
	3. DG	BX04600000	EU ASIA INVEST CHINA Sichuan	EU ASIA INVEST CHINA Sichuan	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX51700000	NRW ILT AFRIKA KOMMT!	Firmen NRW ILT Afrika	405.622,91	6.976,25	110.272,00		522.871,16
		BX62000000	FH Malaysia	MARA - FH Malaysia	2.553,60	0,00	1.327,19		3.880,79
		BXA8300000	Delagationsreise Chile 2009	Erzieh.-Minist. Chile	2.762,12	0,00	3.975,04		6.737,16
	3. DG Ergebnis				**410.938,63**	**6.976,25**	**115.574,23**		**533.489,11**
7.12 RegZ Nordrhein-Westfalen Ergebnis					**2.307.584,26**	**6.976,25**	**512.573,30**	**90.000,00**	**2.917.133,81**
7.14 RegZ Saarland/Einreisez.	1. KG	BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	12.773,87	0,00	0,00		12.773,87
		BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	23.256,08	0,00	0,00		23.256,08
		BX83200000	EZ-Programmkosten	BMZ-Titel 685 41	58.985,72	0,00	0,00		58.985,72
		0	Institutionelle Förderung Länder	Institutionelle Förderung Länder				51.000,00	51.000,00
	1. KG Ergebnis				**95.015,67**	**0,00**	**0,00**	**51.000,00**	**146.015,67**
	2. EKG	BX23500000	L.- Saar MBKW ASK ASK-HTW	L.- Saar MBKW ASK	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX23600000	L.- Saar MBKW ASK Ausländerstu	L.- Saar MBKW ASK	0,00	0,00	0,00		0,00

OrgE	GeBe	Auftrag	Auftrag_Bezeichnung	GGA	Summe von Programmmittel	Summe von Personalkosten	Summe von Pauschale f. Verw.K.	Summe von Institutionelle Förderung Länder	Summe von Buchung Gesamt ohne USt
7.14 RegZ Saarland/Einreisez.	2. EKG	BX55000000	MOE-Stipendienprogramm 2-2008	L.- Saar MW	-270,00	0,00	0,00		-270,00
		BX67000000	Stipendienprogramm MOE 1-2009	L.- Saar MW	31.789,63	0,00	1.230,00		33.019,63
		BX73500000	Personalkosten WiMi Saarland	L.- Saar MW	0,00	50.835,35	0,00		50.835,35
		BX73900000	Ausländerstudienkolleg 2009	L.- Saar MW	135.727,87	71.446,91	7.500,00		214.674,78
		BX74000000	ASK Mensamarken 2009	L.- Saar MBKW ASK	2.838,00	0,00	0,00		2.838,00
		BXA5600000	Netzwerkprojekt WiMi Saar	L.- Saar MW	32.324,71	0,00	1.200,00		33.524,71
	2. EKG Ergebnis				**202.410,21**	**122.282,26**	**9.930,00**		**334.622,47**
	3. DG	BX52400000	Einreisemodul HWK Malaysia	HWK Saarland	10.240,71	0,00	461,19		10.701,90
	3. DG Ergebnis				**10.240,71**	**0,00**	**461,19**		**10.701,90**
7.14 RegZ Saarland/Einreisez. Ergebnis					**307.666,59**	**122.282,26**	**10.391,19**	**51.000,00**	**491.340,04**
7.15 RegZ Sachsen	1. KG	BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	13.331,30	0,00	0,00		13.331,30
		BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	18.474,11	0,00	0,00		18.474,11
		BX95800000	Außerfachliche Betreuung 2008	BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
	1. KG Ergebnis				**31.805,41**	**0,00**	**0,00**		**31.805,41**
7.15 RegZ Sachsen Ergebnis					**31.805,41**	**0,00**	**0,00**		**31.805,41**
7.16 RegZ Sachsen-Anhalt	1. KG	BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	11.924,55	0,00	0,00		11.924,55
	1. KG Ergebnis				**11.924,55**	**0,00**	**0,00**		**11.924,55**
7.16 RegZ Sachsen-Anhalt Ergebnis					**11.924,55**	**0,00**	**0,00**		**11.924,55**
7.17 RegZ Schleswig-Holstein	1. KG	BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	5.167,05	0,00	0,00		5.167,05
		BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	3.651,90	0,00	0,00		3.651,90
	1. KG Ergebnis				**8.818,95**	**0,00**	**0,00**		**8.818,95**
	2. EKG	BX24000000	L.- SH MBWFK Stud-PraxisjBalti	L.- SH MBWFK	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX75700000	Studien- Praxisjahr Baltikum	L.- SH MBWFK	62.550,26	0,00	7.265,50		69.815,76
		BXA3100000	China 2009	L.- SH MWTV	13.677,18	0,00	3.460,75		17.137,93
	2. EKG Ergebnis				**76.227,44**	**0,00**	**10.726,25**		**86.953,69**
7.17 RegZ Schleswig-Holstein Ergebnis					**85.046,39**	**0,00**	**10.726,25**		**95.772,64**
7.18 RegZ Thüringen	1. KG	BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	9.292,12	0,00	0,00		9.292,12
	1. KG Ergebnis				**9.292,12**	**0,00**	**0,00**		**9.292,12**
	2. EKG	BXA9100000	MOE - Programm 2009	L.- Thür Staatsk	21.277,00	0,00	2.301,00		23.578,00
	2. EKG Ergebnis				**21.277,00**	**0,00**	**2.301,00**		**23.578,00**
7.18 RegZ Thüringen Ergebnis					**30.569,12**	**0,00**	**2.301,00**		**32.870,12**
Bonn FEA	1. KG	0	Institutionelle Förderung Länder	Institutionelle Förderung Länder				1.182.000,00	1.182.000,00
	1. KG Ergebnis							1.182.000,00	1.182.000,00
Bonn FEA Ergebnis								**1.182.000,00**	**1.182.000,00**
Gesamtergebnis					**12.417.125,71**	**1.155.899,43**	**936.951,24**	**1.463.000,00**	**15.972.976,38**

GIZ GmbH Anlage 2.2

Bereich 7: Institutionelle / Projektförderungen GJ 2010

Abt. 9.03

Stand: 04.03.2011

OrgE	GeBe	AUFTRAG	Auftrag_KURZNAME	GGA	Daten: Summe von Programmmittel	Summe von Personalkosten	Summe von Pauschale f. Verw.K.	Summe von Institutionelle Förderung Länder	Summe von Buchungen ohne UST
7.00 BL7 Zus.arbeit m.d.Länder	1. KG	BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX97700000	Wohnraum-Restkosten	BMZ-Titel 685 41	21.515,81	0,00	0,00		21.515,81
		BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	20.886,59	0,00	0,00		20.886,59
	1. KG Ergebnis				**42.402,40**	**0,00**	**0,00**		**42.402,40**
	3. DG	BXA0400000	Eigenbeiträge B&B/IK+dt.TN2009	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXADI00000	Eigenbeiträge B&B / IK 2010	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	15.522,20	0,00	0,00		15.522,20
	3. DG Ergebnis				**15.522,20**	0,00	0,00		15.522,20
7.00 BL7 Zus.arbeit m.d.Länder Ergebnis					**57.924,60**	**0,00**	**0,00**		**57.924,60**
7.01 Entw.bez.Bildg/Servicest.	1. KG	BX27200000	BMZ-Titel 684 01 FEB 2007-9	BMZ-Titel 684 01 FEB 2007-9	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX52200000	BMZ-Titel 684 01 FEB 2008-10	BMZ-Titel 684 01 FEB 2008-10	311.462,89	0,00	0,00		311.462,89
		BX74100000	AGP 2009-2010 BMZ-Titel 68401	BMZ-Titel 684 01 AGP	164.358,00	0,00	0,00		164.358,00
		BX74200000	FEB 2009-2011 BMZ-Titel 68401	BMZ-Titel 684 01 FEB	1.046.956,67	0,00	0,00		1.046.956,67
		BX75000000	SKEW 2009	BMZ-Titel 685 41	456.839,27	152.710,96	0,00		609.550,23
		BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	-243,20	0,00	0,00		-243,20
		BX87700000	Fußball WM 2010 in Südafrika	BMZ-Titel 685 41	317.846,32	0,00	0,00		317.846,32
		BXABF00000	Globale Entwicklung 2010-2011	BMZ-Titel 685 41	590.107,06	0,00	0,00		590.107,06
		BXABH00000	FEB 2010-2012	BMZ-Titel 684 01 FEB 10-12	3.178.294,08	59.151,50	0,00		3.237.445,58
	1. KG Ergebnis				**6.065.621,09**	211.862,46	0,00		6.277.483,55
	2. EKG	BX70300100	SKEW Beteiligung NRW	L.- NRW MGFFI	40.000,00	0,00	0,00		40.000,00
		BX70300200	SKEW Beteiligung Rheinl.-Pfalz	L.- RP MIS	5.000,00	0,00	0,00		5.000,00
		BX70300300	SKEW Beteiligung Bremen	L.- Brem LafEz	10.000,00	0,00	0,00		10.000,00
		BX70300400	SKEW Beteiligung Hamburg	L.- Hamb Senatskanzlei	4.000,00	0,00	0,00		4.000,00
	2. EKG Ergebnis				**59.000,00**	0,00	0,00		59.000,00
	3. DG	BXA1100000	Schulwettbewerb Sponsoren	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	75.000,00	0,00	0,00		75.000,00
		BXAG300000	Eigenbeiträge TN - FEB	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	1.570,09	0,00	0,00		1.570,09
	3. DG Ergebnis				**76.570,09**	0,00	0,00		76.570,09
7.01 Entw.bez.Bildg/Servicest. Ergebnis					6.201.191,18	211.862,46	0,00		6.413.053,64
7.03 ASA	1. KG	BX74800000	ASA 2009	BMZ-Titel 685 41	1.343.600,00	0,00	0,00		1.343.600,00
		BX74900000	ENSA 2009	BMZ-Titel 685 41	495.602,56	109.269,59	0,00		604.872,15
		BX86600000	Sonderposition KR	BMZ-Titel 685 41	19.148,42	0,00	0,00		19.148,42
		BXADU00000	Begleitmaßnahme ASA ww 2010/11	BMZ-Titel 687 14	57.540,23	4.795,14	0,00		62.335,37
	1. KG Ergebnis				**1.915.891,21**	114.064,73	0,00		2.029.955,94
	2. EKG	BX70000100	ASA Einnahmen Land Berlin	L.- Berl SenWiArbFrau - LEZ	50.000,00	0,00	0,00		50.000,00
		BX70000200	ASA Einnahmen Land Bayern	L.- Bay StMELF	15.000,00	0,00	0,00		15.000,00
		BX70000400	ASA Einnahmen Land Bremen	L.- Bremen SfUBVE	5.000,00	0,00	0,00		5.000,00
		BX70000500	ASA Einnahmen Land Hamburg	L.- Hamb Senatskanzlei	5.000,00	0,00	0,00		5.000,00
		BX70000600	ASA Einnahmen Land NRW	L.- NRW MGFFI	20.000,00	0,00	0,00		20.000,00

OrgE	GeBe	AUFTRAG	Auftrag_KURZNAME	GGA	Summe von Programmmittel	Summe von Personalkosten	Summe von Pauschale f. Verw.K.	Summe von Institutionelle Förderung Länder	Summe von Buchungen ohne UST
7.03 ASA	2. EKG	BX70000700	ASA Einnahme Rheinland-Pfalz	L.- RP MIS	5.000,00	0,00	0,00		5.000,00
		BX70000800	ASA Einnahmen Land Hessen	L.- Hess MWK	4.000,00	0,00	0,00		4.000,00
	2. EKG Ergebnis				**104.000,00**	0,00	0,00		104.000,00
	3. DG	BX70100000	Einnahmen Sonstige	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	84.426,03	0,00	0,00		84.426,03
		BX70700000	PK ASA/Eigenbeiträge TN 2011	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	9.153,00	394.914,61	0,00		404.067,61
		BX70800000	ASA-DED-Weltwärts 09/10	DED Weltwärts- Sondermaßn. ASA	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXAAH00000	DED-ASA-ww-Kooperation 2010	DED Weltwärts- Sondermaßn. ASA	373.292,96	0,00	351.179,71		724.472,67
		BXAIQ00000	DED-ASA-ww Kooperation 2011	DED ASA ww Kooperation 2011	6.292,15	0,00	0,00		6.292,15
		BXAJW00000	DED-ASA ww Zusatz 2010/11	DED ASA ww Zusatz 2011	816,37	0,00	0,00		816,37
	3. DG Ergebnis				**473.980,51**	394.914,61	351.179,71		1.220.074,83
7.03 ASA Ergebnis					2.493.871,72	508.979,34	351.179,71		3.354.030,77
7.04 RegZ Baden-Würtemberg	1. KG	BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX87800000	Praktikavermittlung	BMZ-Titel 685 41	18.126,96	0,00	0,00		18.126,96
		BXABF00000	Globale Entwicklung 2010-2011	BMZ-Titel 685 41	55.824,85	0,00	0,00		55.824,85
		BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	19.373,15	0,00	0,00		19.373,15
	1. KG Ergebnis				**93.324,96**	0,00	0,00		93.324,96
	2. EKG	BX67100000	Malaysia FH-Programm 2009	L.- BaWü MWK / 685 89	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX67800000	KM BaWü Spezielle Maßnahmen	L.- BaWü MKS Spez.Maßnahmen	380,68	0,00	0,00		380,68
		BX73700000	KM BW Stipendien	L.- BaWü MKS Stip	898,44	0,00	179,14		1.077,58
		BXABC00000	MWK Malaysia 2010	L.- BaWü MWK Malaysia FH 2010	95.004,79	94.571,54	13.754,00		203.330,33
		BXACO00000	KM BaWü Spez. Maßnahmen	L.- BaWü MKS Spez.Maßnahmen	8.748,54	71.742,08	900,00		81.390,62
		BXACP00000	Fachschulstipendien	L.- BaWü MKS Stip	79.538,56	0,00	4.913,33		84.451,89
	2. EKG Ergebnis				**184.571,01**	166.313,62	19.746,47		370.631,10
	3. DG	BXAAJ00000	Chat der Welten SEZ BW 09/10	Stiftung Entw.Zus.Arbeit BaWü	1.818,61	0,00	0,00		1.818,61
		BXABL00000	JPA Programm 2010	Malaysia JPA Programm 2010	99.394,58	0,00	2.973,92		102.368,50
		BXAIS00000	JPA Programm 2011	Malaysia JPA Programm 2011	0,00	0,00	0,00		0,00
	3. DG Ergebnis				**101.213,19**	0,00	2.973,92		104.187,11
7.04 RegZ Baden-Würtemberg Ergebnis					379.109,16	166.313,62	22.720,39		568.143,17
7.05 RegZ Bayern	1. KG	BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXABF00000	Globale Entwicklung 2010-2011	BMZ-Titel 685 41	93.891,32	0,00	0,00		93.891,32
		BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	19.540,56	0,00	0,00		19.540,56
		0	Institutionelle Förderung Länder	Institutionelle Förderung Länder				70.000,00	70.000,00
	1. KG Ergebnis				**113.431,88**	0,00	0,00	70.000,00	183.431,88
	2. EKG	BX59300000	MTP EE Südafrika 2010	L.- Bay MinWirtschaft Infra	68.668,27	0,00	0,00		68.668,27
		BX69900000	HS-Programm Malaysia 2009	L.- Bay MWFK	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX99300000	Abwassermanagement RSA 2010	L.- Bay MinWirtschaft Infra	34.657,26	0,00	0,00		34.657,26
		BX99400000	Abwassermanag. Äthiopien 2010	L.- Bay MinWirtschaft Infra	47.343,67	0,00	0,00		47.343,67
		BX99700000	Technologie Madagaskar 2010	L.- Bay MinWirtschaft Infra	34.688,52	0,00	0,00		34.688,52
		BX99800000	Unternehmersymp. Shandong 2010	L.- Bay MinWirtschaft Infra	30.690,25	0,00	0,00		30.690,25
		BX99900000	Umwelttechn. Äthopien 2009	L.- Bay MinWirtschaft Infra	85,55	0,00	0,00		85,55
		BXACS00000	MTP Ghana,Gambia,Nigeria 2010	L.- Bay MinWirtschaft Infra	124.720,51	0,00	0,00		124.720,51
		BXAD000000	HS Malaysia 2010	L.- Bay MWFK Malaysia FH	21.887,70	0,00	52.000,00		73.887,70
	2. EKG Ergebnis				**362.741,73**	0,00	52.000,00		414.741,73

OrgE	GeBe	AUFTRAG	Auftrag_KURZNAME	GGA	Summe von Programmmittel	Summe von Personalkosten	Summe von Pauschale f. Verw.K.	Summe von Institutionelle Förderung Länder	Summe von Buchungen ohne UST
7.05 RegZ Bayern Ergebnis					476.173,61	0,00	52.000,00	70.000,00	598.173,61
7.06 RegZ Berlin/Brandenburg	1. KG	BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXABF00000	Globale Entwicklung 2010-2011	BMZ-Titel 685 41	21.851,71	0,00	0,00		21.851,71
		BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	32.087,91	0,00	0,00		32.087,91
	1. KG Ergebnis				**53.939,62**	0,00	0,00		53.939,62
	2. EKG	BXAES00000	Jugend für EZ 2010	L.- Brdbg MBJS	27.590,00	0,00	1.523,00		29.113,00
		BXAGD00000	Qualifizierung NRO Berlin	L.- Berl SenWiArbFrau - LEZ	3.559,49	0,00	533,92		4.093,41
	2. EKG Ergebnis				**31.149,49**	0,00	2.056,92		33.206,41
7.06 RegZ Berlin/Brandenburg Ergebnis					85.089,11	0,00	2.056,92		87.146,03
7.07 RegZ Bremen	1. KG	BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX86600000	Sonderposition KR	BMZ-Titel 685 41	6.467,97	0,00	0,00		6.467,97
		BXABF00000	Globale Entwicklung 2010-2011	BMZ-Titel 685 41	39.947,56	0,00	0,00		39.947,56
		BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	14.985,94	0,00	0,00		14.985,94
	1. KG Ergebnis				**61.401,47**	0,00	0,00		61.401,47
	2. EKG	BX51800000	BUSC Hosting und Koordination	L.- Brem Ressort WiHä	15.255,33	18.572,33	4.700,00		38.527,66
		BXACK00000	Personal- und Sachkosten PL	L.- Brem LafEz	0,00	70.408,95	6.591,05		77.000,00
		BXACL00000	Personalkosten SB SUBVE-EZ	L.- Brem LafEz	5.825,00	24.636,29	0,00		30.461,29
		BXACM00000	Personalkosten SB	L.- Brem Ressort WiHä	875,00	8.212,19	0,00		9.087,19
		BXAEZ00000	COASTMAN IKZM Südafrika/Namib	L.- Brem LafEz	38.909,97	0,00	0,00		38.909,97
		BXAGH00000	Streetsoccer Kofi EBD	Länder Kofin. BMZ-Titel 685 41	1.000,00	0,00	0,00		1.000,00
	2. EKG Ergebnis				**61.865,30**	121.829,76	11.291,05		194.986,11
	3. DG	BXAF500000	Kofinanzierung EBD Bremen	Kofinanzierung EBD Bremen	6.120,00	0,00	0,00		6.120,00
	3. DG Ergebnis				**6.120,00**	0,00	0,00		6.120,00
7.07 RegZ Bremen Ergebnis					129.386,77	121.829,76	11.291,05		262.507,58
7.08 RegZ Hamburg	1. KG	BXABF00000	Globale Entwicklung 2010-2011	BMZ-Titel 685 41	3.071,06	0,00	0,00		3.071,06
		BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	11.669,61	0,00	0,00		11.669,61
	1. KG Ergebnis				**14.740,67**	0,00	0,00		14.740,67
	2. EKG	BX66500000	Praktikantenprogramm Russland	L.- Hamb Senatskanzlei Praktik	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXA9300000	Praktikantenpr.Russland 2010	L.- Hamb Senatskanzlei Praktik	129.296,91	0,00	50.301,00		179.597,91
		BXABB00000	YTT Programm Hamburg 2010	L.- Hamb Senatskanzlei	35.956,52	0,00	36.832,00		72.788,52
	2. EKG Ergebnis				**165.253,43**	0,00	87.133,00		252.386,43
7.08 RegZ Hamburg Ergebnis					179.994,10	0,00	87.133,00		267.127,10
7.09 RegZ Hessen/Rheinl.Pfalz	1. KG	BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXABF00000	Globale Entwicklung 2010-2011	BMZ-Titel 685 41	59.395,85	0,00	0,00		59.395,85
		BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	25.379,32	0,00	0,00		25.379,32
	1. KG Ergebnis				**84.775,17**	0,00	0,00		84.775,17
	2. EKG	BX29000000	L.-Hess Agentur WiMi Hunan 07	L.- Hess Agentur WiMi	6,86	0,00	0,00		6,86
		BXAAG00000	RP : MOE 2009.2	L.- RP MOEZ	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXADQ00000	RP:Brasilien/Chile 2010	L.- RP MWVLW	39.831,72	0,00	1.194,95		41.026,67
		BXAE000000	RP:Projektstelle RP 2010	L.- RP MWVLW	0,00	66.937,44	0,00		66.937,44
		BXAEL00000	HE Abwasser Vietnam 2010	L.- Hess MWVL	5.789,00	0,00	1.799,50		7.588,50
		BXAFZ00000	RP: Fachinformationsreise 2010	L.- RP MWVLW	15.795,55	0,00	473,87		16.269,42

OrgE	GeBe	AUFTRAG	Auftrag_KURZNAME	GGA	Summe von Programmmittel	Summe von Personalkosten	Summe von Pauschale f. Verw.K.	Summe von Institutionelle Förderung Länder	Summe von Buchungen ohne UST
7.09 RegZ Hessen/Rheinl.Pfalz	2. EKG	BXAGK00000	RP : MOE 2010	L.- RP MOEZ	46.380,06	0,00	4.638,00		51.018,06
	2. EKG Ergebnis				**107.803,19**	66.937,44	8.106,32		182.846,95
	3. DG	BX09100000	CDG Wirtsch.Kreis Hes/R-Pf.	CDG Wirtschaftsk.He	3.135,70	0,00	0,00		3.135,70
	3. DG Ergebnis				**3.135,70**	0,00	0,00		3.135,70
7.09 RegZ Hessen/Rheinl.Pfalz Ergebnis					195.714,06	66.937,44	8.106,32		270.757,82
7.10 RegZ Mecklenburg-Vorp.	1. KG	BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXABF00000	Globale Entwicklung 2010-2011	BMZ-Titel 685 41	12.212,64	0,00	0,00		12.212,64
		BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	12.997,45	0,00	0,00		12.997,45
	1. KG Ergebnis				**25.210,09**	0,00	0,00		25.210,09
	2. EKG	BX71500000	Landesprogramm MV 2009	L.- MV WM	49,12	0,00	0,00		49,12
		BXAAQ00000	MV: Hafen/Logistik	L.- MV VM	3.881,11	0,00	2.160,00		6.041,11
		BXAER00000	MV:Landesprogramm 2010	L.- MV WM	19.978,23	0,00	4.164,63		24.142,86
	2. EKG Ergebnis				**23.908,46**	0,00	6.324,63		30.233,09
	3. DG	BXAGV00000	Workshop Hafen/Logistik/CDG e.	CDG e.V.-M-V.	860,76	0,00	0,00		860,76
	3. DG Ergebnis				**860,76**	0,00	0,00		860,76
7.10 RegZ Mecklenburg-Vorp. Ergebnis					49.979,31	0,00	6.324,63		56.303,94
7.11 RegZ Niedersachsen	1. KG	BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXABF00000	Globale Entwicklung 2010-2011	BMZ-Titel 685 41	92.213,68	0,00	0,00		92.213,68
		BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	20.894,56	0,00	0,00		20.894,56
		0	Institutionelle Förderung Länder	Institutionelle Förderung Länder				60.000,00	60.000,00
	1. KG Ergebnis				**113.108,24**	0,00	0,00	60.000,00	173.108,24
	2. EKG	BX21100000	L.- Nds KultusChina	L.- Nds Kultus	-82,89	0,00	0,00		-82,89
		BX42700000	Partnerregionen Vertrag 12-07	L.- Nds Kultus	10.926,12	0,00	1.092,62		12.018,74
		BX56200000	Eastern Cape ab 2008	L.- Nds Kultus	8.804,12	0,00	880,41		9.684,53
		BXAB600000	Mobilitätsnetzwerk Ausbilder	L.- Nds Kultus	1.074,90	0,00	107,49		1.182,39
		BXAB800000	Unternehmertreffen Nds-Pl	L.- Nds MWAV	516,02	0,00	0,00		516,02
		BXABJ00000	Int. Unternehmerbegegnung 2010		4.760,63	0,00	0,00		4.760,63
	2. EKG Ergebnis				**25.998,90**	0,00	2.080,52		28.079,42
7.11 RegZ Niedersachsen Ergebnis					139.107,14	0,00	2.080,52	60.000,00	201.187,66
7.12 RegZ Nordrhein-Westfalen	1. KG	BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX75600000	Begegnung u. Bildung u. IK 09	BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX86600000	Sonderposition KR	BMZ-Titel 685 41	9.835,14	0,00	0,00		9.835,14
		BX86800000	Sonderposition PÜ	BMZ-Titel 685 41	9.173,00	0,00	0,00		9.173,00
		BXABF00000	Globale Entwicklung 2010-2011	BMZ-Titel 685 41	142.670,78	0,00	0,00		142.670,78
		BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	73.280,99	0,00	0,00		73.280,99
		0	Institutionelle Förderung Länder	Institutionelle Förderung Länder				90.000,00	90.000,00
	1. KG Ergebnis				**234.959,91**	0,00	0,00	90.000,00	324.959,91
	2. EKG	BX22400000	L.- NRW MUNLV - Erneuerb.Energ	L.- NRW MUNLV - Erneuerb.Energ	5.822,02	0,00	0,00		5.822,02
		BX42000000	MGFFI:Auslandsprojekte 2008/09	L.- NRW MGFFI - Auslandpr 2008	5.749,66	0,00	0,00		5.749,66
		BX42800000	MGFFI: KF 2008	L.- NRW MGFFI KF 2008	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX47200000	MWME:Shanxi Fortbild. 2008-11	L.- NRW MWME - China 48 Shanxi	411.141,76	0,00	30.000,00		441.141,76
		BX64500000	MGFFI EPIB 2009	L.- NRW MGFFI EPIB 2009	25.712,30	0,00	0,00		25.712,30
		BX64800000	MGFFI KF 2009	L.- NRW MGFFI KF 2009	23.071,20	0,00	0,00		23.071,20

OrgE	GeBe	AUFTRAG	Auftrag_KURZNAME	GGA	Summe von Programmmittel	Summe von Personalkosten	Summe von Pauschale f. Verw.K.	Summe von Institutionelle Förderung Länder	Summe von Buchungen ohne UST
7.12 RegZ Nordrhein-Westfalen	2. EKG	BX68200000	Website NRW Partnerschaften	L.- NRW MGFFI Ghana	0,00	0,00	0,00		0,00
		BX73800000	Auslandsprojekte 2009/10	L.- NRW MGFFI Auslandspr. 2009	60.806,16	0,00	3.936,00		64.742,16
		BXA5800000	NRW MWME China 49 Jiangsu	L.- NRW MWME China 49 Jiangsu	232.663,26	0,00	137.463,07		370.126,33
		BXA5900000	Staatskanzlei NRW Rio BB Pilot	L.- NRW Rio BB Pilotprojekt	24.268,33	0,00	26.439,09		50.707,42
		BXA6400000	NRW MUNLV Sichuan 2009-2011	L.- NRW MUNLV Sichuan2009-2011	202.733,21	0,00	30.500,00		233.233,21
		BXA6900000	NRW Staatskanzlei Sichuan 2009	L.- NRW StkErdbebenhilfe Sichu	153.251,91	0,00	0,00		153.251,91
		BXA7800000	NRW Koordinatoren 09/10	L.- NRW MGFFI Koord 09/10	115.500,00	0,00	17.500,00		133.000,00
		BXABS00000	NRW Ghana Website 2010	L.- NRW MGFFI	3.932,01	0,00	4.300,58		8.232,59
		BXAEB00000	EPIB 2010	L.- NRW MGFFI - EPIB	120.120,26	0,00	22.135,00		142.255,26
		BXAEC00000	KF 2010	L.- NRW MGFFI KF 2010	236.818,66	0,00	43.190,00		280.008,66
		BXAED00000	Auslandsprojekte 2010 - 2011	L.- NRW MGFFI Auslandprojekte	278.279,30	0,00	42.018,00		320.297,30
		BXAFJ00000	NRW Staatskanzlei BB Nahost	L.- NRW Staatsk	23.546,03	0,00	6.351,31		29.897,34
		BXAFK00000	Koordinatorenprogramm 2010/11	L.- NRW MGFFI - Koordinatoren	154.000,00	0,00	17.500,00		171.500,00
		BXAHN00000	Follow-up StK NRW Rio BB Pilot	L.- NRW Rio BB Pilotprojekt	12.718,58	0,00	18.306,00		31.024,58
	2. EKG Ergebnis				**2.090.134,65**	0,00	399.639,05		2.489.773,70
	3. DG	BX51700000	NRW ILT AFRIKA KOMMT!	Firmen NRW ILT Afrika	25.577,97	0,00	134.282,00		159.859,97
		BXA8300000	Delagationsreise Chile 2009	Erzieh.-Minist. Chile	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXAAK00000	Becas Chile	Ministerio de Educacíon Chile	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXAGP00000	AFRIKA KOMMT! 2010-2012	Firmen NRW ILT Afrika	86.009,97	1.309,19	15.966,00		103.285,16
		BXAHE00000	NRW China Jiangsu TV	Jiangsu Broadcasting	2.777,69	0,00	3.172,00		5.949,69
		BXAL200000	DEG-EBD Kooperation	DEG-EBD Kooperation BXAL2	4.016,42	0,00	0,00		4.016,42
		BXAMN00000	Die Rheinische Affaire	NRW Stiftung UmweltEntwRheinAf	0,00	0,00	934,58		934,58
		BXAMO00000	NRW Ch@t der Welten	NRW Stiftung UmweltEntw Ch@t	0,00	0,00	9.048,01		9.048,01
	3. DG Ergebnis				**118.382,05**	1.309,19	163.402,59		283.093,83
7.12 RegZ Nordrhein-Westfalen Ergebnis					2.443.476,61	1.309,19	563.041,64	90.000,00	3.097.827,44
7.14 RegZ Saarland/Einreisez.	1. KG	BX83200000	EZ-Programmkosten	BMZ-Titel 685 41	70.973,82	0,00	0,00		70.973,82
		BXABF00000	Globale Entwicklung 2010-2011	BMZ-Titel 685 41	14.842,33	0,00	0,00		14.842,33
		BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	9.118,92	0,00	0,00		9.118,92
		0	Institutionelle Förderung Länder	Institutionelle Förderung Länder				51.000,00	51.000,00
	1. KG Ergebnis				**94.935,07**	0,00	0,00	51.000,00	145.935,07
	2. EKG	BX73900000	Ausländerstudienkolleg 2009	L.- Saar MW	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXA5600000	Netzwerkprojekt WiMi Saar	L.- Saar MW	80.104,75	52.134,01	7.903,15		140.141,91
		BXACA00000	Ausländerstudienkolleg 2010	L.- Saar MW	142.905,61	71.580,94	7.500,00		221.986,55
		BXACB00000	ASK Mensamarken 2010	L.- Saar MW	3.669,00	0,00	0,00		3.669,00
	2. EKG Ergebnis				**226.679,36**	123.714,95	15.403,15		365.797,46
	3. DG	BX46600000	EZ-Eigenbeiträge	Sonst. Kofin. BMZ-Titel 685 41	1.384,00	0,00	0,00		1.384,00
	3. DG Ergebnis				**1.384,00**	0,00	0,00		1.384,00
7.14 RegZ Saarland/Einreisez. Ergebnis					322.998,43	123.714,95	15.403,15	51.000,00	513.116,53
7.15 RegZ Sachsen	1. KG	BXABF00000	Globale Entwicklung 2010-2011	BMZ-Titel 685 41	12.508,09	0,00	0,00		12.508,09
		BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	22.551,22	0,00	0,00		22.551,22
	1. KG Ergebnis				**35.059,31**	0,00	0,00		35.059,31
7.15 RegZ Sachsen Ergebnis					35.059,31	0,00	0,00		35.059,31
7.16 RegZ Sachsen-Anhalt	1. KG	BX75100000	Globale Entwicklung 2009	BMZ-Titel 684 01	0,00	0,00	0,00		0,00

OrgE	GeBe	AUFTRAG	Auftrag_KURZNAME	GGA	Summe von Programmmittel	Summe von Personalkosten	Summe von Pauschale f. Verw.K.	Summe von Institutionelle Förderung Länder	Summe von Buchungen ohne UST
7.16 RegZ Sachsen-Anhalt	1. KG	BXABF00000	Globale Entwicklung 2010-2011	BMZ-Titel 685 41	20.390,76	0,00	0,00		20.390,76
		BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	0,00	0,00	0,00		0,00
	1. KG Ergebnis				**20.390,76**	0,00	0,00		20.390,76
7.16 RegZ Sachsen-Anhalt Ergebnis					20.390,76	0,00	0,00		20.390,76
7.17 RegZ Schleswig-Holstein	1. KG	BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	4.066,75	0,00	0,00		4.066,75
	1. KG Ergebnis				**4.066,75**	0,00	0,00		4.066,75
	2. EKG	BX75700000	Studien- Praxisjahr Baltikum	L.- SH MBWFK	0,00	0,00	0,00		0,00
		BXACV00000	Studien-Praxisjahr Baltikum	L.- SH MBWFK	40.190,57	0,00	4.780,00		44.970,57
		BXAFM00000	China 2010	L.- SH MWTV	12.485,63	0,00	3.460,75		15.946,38
	2. EKG Ergebnis				**52.676,20**	0,00	8.240,75		60.916,95
7.17 RegZ Schleswig-Holstein Ergebnis					56.742,95	0,00	8.240,75		64.983,70
7.18 RegZ Thüringen	1. KG	BXADH00000	Außerfachliche Förderung 2010	BMZ-Titel 685 41	14.015,59	0,00	0,00		14.015,59
	1. KG Ergebnis				**14.015,59**	0,00	0,00		14.015,59
	2. EKG	BXAG900000	MOE 2010 Berufl. Weiterbildung	L.- Thür Staatsk	18.400,24	0,00	2.301,00		20.701,24
	2. EKG Ergebnis				**18.400,24**	0,00	2.301,00		20.701,24
7.18 RegZ Thüringen Ergebnis					32.415,83	0,00	2.301,00		34.716,83
Bonn FEA	1. KG	0	Institutionelle Förderung Länder	Institutionelle Förderung Länder				1.314.000,00	1.314.000,00
	1. KG Ergebnis							**1.314.000,00**	**1.314.000,00**
Bonn FEA Ergebnis								1.314.000,00	1.314.000,00
Gesamtergebnis					**13.298.624,65**	**1.200.946,76**	**1.131.879,08**	**1.585.000,00**	**17.216.450,49**

GIZ
Abt. 9.03 - Haushalt

Institutionelle Ausgaben der Regionalen Zentren im Jahr 2009 **Anlage 3**

		Ausgaben gem. Nachweis HHB			
RZ im Land:	**Erhaltene Zuwendung**	**Personal**	**Sachausgaben (einschl. IT)**	**Investitionen** (Erwerb Geräte)	**Summe**
Ba-Wü		306.173,52	67.766,92	0,00	**373.940,44**
Bayern	**70.000**	263.146,69	12.087,88	0,00	**275.234,57**
Berlin		430.177,82	242.787,32	0,00	**672.965,14**
Brandenburg	keine Daten erfasst				**0,00**
Bremen		128.666,57	73.172,39	0,00	**201.838,96**
Hamburg		130.855,77	76.939,62	0,00	**207.795,39**
Hessen		338.823,48	115.046,02	0,00	**453.869,50**
Meckl.-Vorp.		107.948,32	27.993,03	0,00	**135.941,35**
Niedersachsen	**70.000**	512.174,74	135.585,80	0,00	**647.760,54**
NRW	**90.000**	826.823,63	226.474,81	4.765,47	**1.058.063,91**
Rheinl.-Pfalz	zugeordnet zu Hessen				**0,00**
Saarland	**51.000**	310.184,89	84.205,91	0,00	**394.390,80**
Sachsen		108.313,13	5.373,06	0,00	**113.686,19**
Sachs.-Anh.		130.551,03	16.131,72	0,00	**146.682,75**
Schlesw.-Holst.		53.649,41	32.046,90	0,00	**85.696,31**
Thüringen		106.814,09	36.601,07	0,00	**143.415,16**
	281.000	**3.754.303,09**	**1.152.212,45**	**4.765,47**	**4.911.281,01**
NRW :	**1.182.000**	für den Standort der Zentrale in Bonn			
	1.463.000				

GIZ
Abt. 9.03 - Haushalt

Institutionelle Ausgaben der Regionalen Zentren im Jahr 2010

		Ausgaben gem. Nachweis HHB			
RZ im Land:	**Erhaltene Zuwendung**	**Personal**	**Sachausgaben (einschl. IT)**	**Investitionen** (Erwerb Geräte)	**Summe**
Ba-Wü		295.145,19	65.912,92	0,00	**361.058,11**
Bayern	**70.000**	277.220,16	10.523,27	0,00	**287.743,43**
Berlin		459.471,65	205.085,92	0,00	**664.557,57**
Brandenburg	keine Daten erfasst				**0,00**
Bremen		128.899,61	72.482,88	0,00	**201.382,49**
Hamburg		76.353,41	111.947,69	0,00	**188.301,10**
Hessen		304.699,29	111.349,31	0,00	**416.048,60**
Meckl.-Vorp.		152.777,42	29.313,55	0,00	**182.090,97**
Niedersachsen	**60.000**	521.153,75	144.726,57	0,00	**665.880,32**
NRW	**90.000**	767.226,42	176.806,30	0,00	**944.032,72**
Rheinl.-Pfalz	zugeordnet zu Hessen				**0,00**
Saarland	**51.000**	340.363,66	87.539,76	0,00	**427.903,42**
Sachsen		109.180,64	4.354,83	0,00	**113.535,47**
Sachs.-Anh.		140.167,16	17.953,18	0,00	**158.120,34**
Schlesw.-Holst.		54.448,48	18.886,39	0,00	**73.334,87**
Thüringen		107.153,40	35.702,51	0,00	**142.855,91**
	271.000	**3.734.260,24**	**1.092.585,08**	**0,00**	**4.826.845,32**
NRW :	**1.314.000**	für den Standort der Zentrale in Bonn			
	1.585.000				



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333